

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

19. April bis. 2. Mai
09/2025

Laufental-Lützelal – Am Blauen – Thierstein –
Schwarzbubenland Ost

Osterlachen und Schoggihasen

Peach Weber, das Comedy-
Urgestein aus dem Aargau
startet zur neuen Tournee.
Ein Interview über Humor
und Glaube.

Seite 2 und 3

Auch die Schoggihasen sind
wieder auf Tour. Wie der
perfekte Hase aussieht,
riecht und schmeckt, erklärt
Chocolatier Fabian Rimann.

Seite 4 und 5

«Humor und Glaube – beides kann im Leben helfen»

Peach Weber startet in diesen Tagen seine Tournee mit dem Programm «King of Gäx»

Das Comedy-Urgestein aus dem Aargau verrät, was ihn lebendig hält und wann ihm das Lachen vergeht. Ein Interview, das mit einem kleinen Wutausbruch endet...

Peach Weber, woran glauben Sie?

Eine zu grosse Frage für ein paar Zeilen. Vielleicht an die Kraft des Optimismus, auch in schwierigen Zeiten nach vorne zu blicken und nicht im Jammern zu verharren. Insofern halte ich wirklich die Kinder für unsere Chance.

Worauf können Sie im Leben nicht verzichten?

Immer wieder auch Zeit zu haben für mich selber, ich nenne dies jeweils meine «Kloster-tage». Da ziehe ich mich zurück in mein Haus und werke etwas vor mich hin, ohne Druck und ohne Termine.

Und wo können Sie so richtig ausspannen?

Eigentlich am besten bei mir zu Hause. Ich reise nicht gern, bin ja genug unterwegs mit meinen Auftritten. Absolute Wellness für mich sind auch die Stunden mit alten Kumpels bei meinem geliebten Pétanquespiel oder einem Jass. Das ist für mich Erholung pur.



Quelle: zvg

Der Schweizer Komiker Peach Weber ist eine lebende Legende. Seine Hits wie «Überall heds Pilzli draa», «Guguuseli» oder «Sun Fun» kennt die ganze Nation. In seinen Kolumnen in der Aargauer Zeitung äussert er sich zum Weltgeschehen und schlägt auch einmal ernstere Töne an.

«Ich setze mich gerne in Kirchen, wenn keine Messe ist.»

Peach Weber

Was gibt Ihnen Energie und motiviert Sie?

Jetzt zum Beispiel habe ich gerade ein neues Programm geschrieben, «King of Gäx», und bin ab April wieder auf Tour. Obwohl es da auch Stresszeiten gibt, merke ich immer wieder, dass mich das lebendig hält. Ich muss es natürlich möglichst vernünftig planen, aber

wenn es mir nicht immer noch grosse Freude machen würde, einen Saal voller Leute zum Lachen zu bringen, würde ich nicht schon sieben Jahre über die Pension weitermachen.

Wann vergeht Ihnen das Lachen?

Wenn ich mitansehen muss, welche Idioten im Moment in der Weltpolitik das Ruder übernehmen und wie der Mensch wirklich aus der Geschichte nichts lernt, immer wieder auf die gleichen Mechanismen reinfällt.

Gab es in den letzten Monaten einen persönlichen Lichtblick?

Dass ich immer noch mein Leben selbständig führen kann. Das ist absolut nicht selbstverständlich, für mich aber sehr wichtig. Deshalb

war auch immer mein Ziel, in meinem Job mein eigener Chef zu sein, und das ist mir zum Glück gelungen.

Sie schildern im Buch «Der steile Weg ins Rampenlicht», wie sie als Kind in der Kirche sass und miterleben mussten, wie der Kaplan sich vor dem Altar mit einer Pistole umbrachte. Haben Sie auch schöne Erinnerungen an Kirche und Religion?

Ich setze mich sehr gerne in Kirchen, wenn keine Messe ist. Da zünde ich eine Kerze an, wo das noch möglich ist. Es ist für mich eine tiefe Meditation, in der ich vor allem meinen Eltern danke, für das, was sie mir mitgegeben haben. Auch meiner kleinen Familie, vor

Interview

allein, dass meine Tochter so einen guten und selbständigen Weg macht.

Welches ist Ihr Lieblingswitz über die Kirche?

Der Pfarrer steht mit dem ganzen Geld der Kollekte vor dem Altar, wirft das Geld hoch in die Luft und ruft: «Herr, nimm was du willst, der Rest ist für mich.»

Was ist wichtiger, ein starker Glaube oder ein robuster Humor?

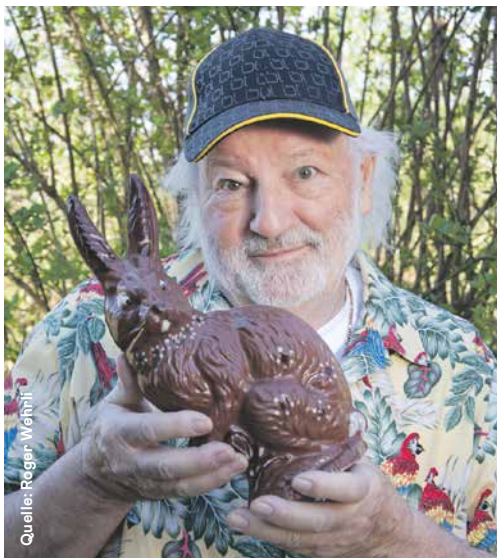
Ich glaube, beides kann einem im Leben helfen, schwierige Situationen zu überstehen, und beides ist ein grosses Glück, wenn man ihn mitbekommen hat.

Man kann sich zu beidem nicht zwingen, beides ist ein Geschenk.

«Ich bin nicht der geniale Planer. Aber dafür finde ich in schwierigen Situationen ziemlich schnell einen Weg, auf dem es weitergehen könnte.»

Peach Weber

Als wir Peach Weber fragten, ob er, passend zum Besuch beim Chocolatier in dieser Ausgabe, mit einem Schoggihasen fürs Titelfoto posieren würde, sagte er spontan zu. Schoggihase «Heinz» von Chocolatier Rimann und Peach Weber wünschen frohe Ostern!



Quelle: Roger Wehrli

Pilgern ist im Trend. Wohin zieht es Sie? Was ist Ihr nächstes Ziel?

Wie gesagt, ich reise nicht gern, ab und zu zwei, drei Tage weg, das reicht mir. Zum Beispiel an das Jazzfestival in Montreux zu fahren, ist eine schöne Tradition.

«Lachen tötet die Furcht, und wenn es keine Furcht gibt, wird es keinen Glauben mehr geben.» Diesen Satz legt der Schriftsteller Umberto Eco in seinem Roman «Der Name der Rose» einem Mönch in den Mund. Gehen Lachen und Glauben Ihrer Meinung nach zusammen?

Ich halte nicht viel von solchen Zitaten und halte auch von diesem nicht viel. Es tönt immer knackig, kann aber gut widerlegt werden. Mein absolutes Idol zu diesem Thema war immer Don Camillo. Wer die Filme nicht kennt, soll sie sich ansehen und weiss dann, wie ich mir einen guten Pfarrer vorstelle.

Nimmt die Kirche sich Ihrer Meinung nach zu ernst?

Absolut, mein Beispiel mit Don Camillo zeigt ja, dass ich immer Mühe hatte mit dem «Hochwürden-Getue». Ein Pfarrer, ein Kardinal, ein Papst soll ein Mensch sein und nicht meinen, er sei etwas Besseres.

Ihre Abschiedsvorstellung im Jahr 2027 ist seit Langem geplant. Denken Sie immer so weit voraus?

Nein, es war nie meine Kernkompetenz, langfristig zu planen. Auch ein guter Kirchenwitz: «Wie bringst du Gott zum Lachen? Erzähl ihm von deinen Plänen.»

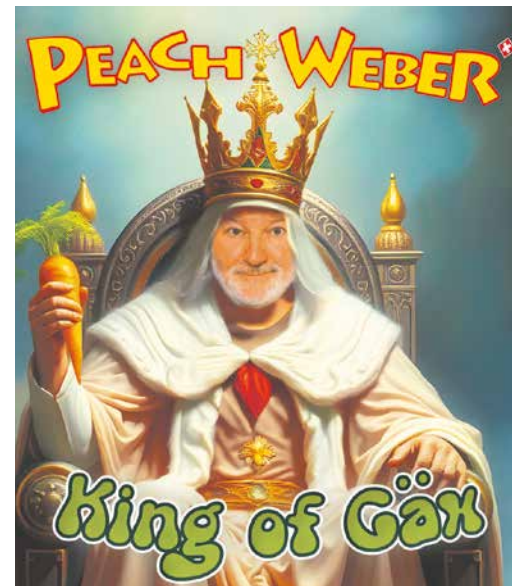
Die Idee, meine Abschiedsvorstellung im Jahr 2027 im Hallenstadion zu planen, entstand aus einem Witz heraus und hat sich nun zu einer «grossen Kiste» mit drei Mal 10'000 Besuchern entwickelt.

Was kommt danach? Planen Sie heimlich schon weiter?

Zuerst muss ich das Hallenstadion aufräumen, ich muss es ja besenrein abgeben, und dann schauen wir weiter. Meine Mutter sagte immer: «S'chond scho guet.» Ich bin nicht der geniale Planer, aber dafür finde ich in schwierigen Situationen ziemlich schnell einen Weg, auf dem es weitergehen könnte.

Sie füllen die Säle und Ihre Abschiedsvorstellungen sind bereits ausverkauft. Haben Sie ein Rezept, wie die Kirche ihre Gotteshäuser auch wieder füllen könnte?

Sie müsste vielleicht einiges vom über Jahrhunderte entstandenen «Brimborium» ablegen, vom Thron herabsteigen und den Menschen besser zuhören. Und vor allem endlich



Peach Weber live

Tournee 2025

Peach Weber ist 1952 in Wohlen geboren und lebt in Hägglingen. Seit 1980 tourt er mit seinen Programmen erfolgreich durch die Schweiz und ist durch seine Fernsehauftritte einem breiten Publikum bekannt. Seine Abschiedsvorstellungen im Oktober 2027 im Zürcher Hallenstadion sind seit Jahren geplant. Zwei der drei Vorstellungen sind bereits ausverkauft, für die dritte gibt es noch Tickets. Im Moment tourt Peach Weber mit seinem 17. Programm «King of Gäx» durchs Land. Tickets gibt es im Vorverkauf unter der Telefonnummer 0900 800 800 (Fr. 1.19/Min.), in Coop-City-Filialen sowie auf www.ticketcorner.ch

Vorstellungen in Ihrer Nähe:

Di, 22.4. Kuk Aarau, 20 Uhr

Mi, 14.5. Mittenza Muttentz, 20 Uhr

Do, 5.6. Stadttheater Olten, 20 Uhr.

Mi, 18.6. Konzertsaal Solothurn, 20 Uhr.

Türöffnung jeweils um 19 Uhr.

Alle Vorstellungen auf
www.starshows.ch

die Frauen nicht nur für soziale Zwecke dulden, sondern, gopfriedstutz, ernst nehmen und als gleichwertige Menschen behandeln. Das wäre schon mal ein gutes Beispiel für all die Länder, in denen immer noch Macho-Idioten das Sagen haben und Frauen unterdrücken. Exgüsi für den kleinen Wutausbruch...

Interview: Marie-Christine Andres

Der perfekte Schoggiosterhase spricht mehrere Sinne an. Er ist schön bemalt, glänzt, verströmt einen feinen Schoggiduft und beim Hineinbeissen ist der «Knack» wichtig. «Es muss kein grosser Hase sein, wichtig ist die Qualität», findet der Chocolatier Fabian Rimann, «Besser einen kleinen, feinen Hasen schenken, den das Kind aufessen mag.»



Osterglück mit langen Ohren

Eine Kakaobohne enthält über 600 Aromen. Chocolatier Fabian Rimann weiss, wie er sie zur Geltung bringen kann und warum Schokolade glücklich macht.

Schokolade macht offensichtlich glücklich. Im Duft der Kakaobohnen, zwischen Gestellen voller Pralinés und mit dem Geräusch der mächtigen Conchiermaschine im Ohr, strahlt der Chocolatier Fabian Rimann mit seinem Schoggiosterhasen um die Wette.

Mit vielen Emotionen verbunden

«Oft sind mit Schoggi schöne Kindheitserinnerungen verbunden, etwa an die Grosseltern, die jeweils Brot mit einem Möckli Schoggi serviert haben», sagt Rimann. Darüber hinaus lässt sich die Glückswirkung auch chemisch begründen: Kakaobohnen enthalten verschiedene Stoffe, die stimmungsaufhellend wirken. «Je reiner die Schokolade ist, desto glücklicher macht sie», fasst der Fachmann zusammen. Die Schokolade, die Rimann in seiner Manufaktur herstellt, enthält lediglich Kakaobohnen, Kakaobutter und Zucker. Seit 14 Jahren produziert und verkauft der Chocolatier an der Landstrasse in Wettingen. Fabian Rimann erinnert sich, dass es eine Weile dauerte, bis die Leute verstanden, was er und sein Team machen. Heute hat er 11 Mitarbeitende, ist in der Region etabliert und liefert seine Schoggiprodukte an ausgewählte

Lokale in der ganzen Schweiz. Rimann betont: «Gute Schoggi herzustellen braucht Zeit, Personal und Platz.»

Die Kakaobohnen und weitere Rohstoffe zu beschaffen, ist eine permanente Herausforderung und mit viel Verantwortung verbunden.

Aktuell bevölkern bei Chocolatier Rimann Schoggihasen die Manufaktur. In kleinen Rudeln sitzen sie auf Tablets und warten auf ihre Fertigstellung und Verpackung. Gerade zieht Fabian Rimann eine Kunststoffform auseinander und entlässt einen weiteren Osterhasen in die Freiheit. Die Form ist ein Abguss einer der traditionellen Metallformen, die der Chocolatier in seinem Keller lagert.

Einige Hasen sind sorgfältig «geschminkt», das bedeutet, dass Ohren, Augen und Dekoration in einer anderen Schokoladenfarbe auf den Hasen gemalt sind.

Vorfreude auf Ostern

Maximal einen Monat vor Ostern beginnen Rimann und sein Team mit der Hasenproduktion. Die Hasen im Laden sind grösstenteils nicht älter als 24 Stunden. «Ich finde es wichtig, dass sich die Leute auf die Osterhasenzeit freuen können. Wenn gleich nach der Fasnacht bereits die Schoggihasen in den Regalen stehen, verlieren die Leute die Freude an der Saison», sagt Rimann.

Der gelernte Konditor-Confiseur nahm schon früh an Berufswettkämpfen teil, Kreationen mit Schokolade gelangen ihm jeweils besonders gut. Nachdem er in Luzern für einen Investor ein Geschäft aufgebaut hatte, war für ihn der Zeitpunkt gekommen, ganz auf Schokolade zu setzen. «Schokolade allein ist so spannend, dass ich gar nichts anderes brauche», sagt Fabian Rimann, «mein Beruf ist kreativ, die Möglichkeiten sind riesig.» In den USA, wo er Kurse an der Konditorschule in Orlando gab, kam Fabian Rimann erstmals

Schwerpunkt Ostern

mit der «Bean-to-Bar»-Philosophie in Kontakt, die er heute in seinem Laden verfolgt. Damit ist gemeint, dass er von der Kakaobohne bis zur fertigen Tafel alle Verarbeitungsschritte in seiner Werkstatt macht. 60 Prozent der Schokolade, die Rimann verkauft, wird vor Ort produziert.

Ökologische und soziale Komponenten

Eine Kakaobohne beinhaltet über 600 Aromen. Einige davon besonders zur Geltung zu

«Schokolade ist ein Luxusprodukt, kein Massenartikel.»

Fabian Rimann

bringen, braucht Erfahrung und gut geschulte sensorische Fähigkeiten. «Learning by doing, ausprobieren und tüfteln», fasst Rimann seine Herangehensweise zusammen. Die Kakaobohnen und weitere Rohstoffe zu beschaffen, ist eine permanente Herausforderung und mit viel Verantwortung verbunden. Es gilt, bei Entscheidungen nebst dem wirtschaftlichen und logistischen Aspekt auch die ökologische und die soziale Komponente des Kakaoanbaus im Auge zu behalten.

Lange hat Fabian Rimann nach einer Conchiermaschine gesucht. Fündig wurde er in Kanada, bei einem Betrieb, der während der Coronazeit schliessen musste. Heute steht die vier Tonnen schwere Maschine prominent in seiner Schoggiwerkstatt in Wettingen. Wer am Geschäft vorbeigeht kann durchs Fenster beim Conchieren – dem Mischen und Glätten der Schokoladenmasse – zuschauen.



Quelle: Roger Wehrli



Quelle: Roger Wehrli

Der Schoggigenuss ist komplexer, als viele denken. Um Schokolade richtig zu würdigen, braucht es Übung und das entsprechende Vokabular, wie beim Weintrinken: «Vielen Menschen fehlen die Worte, um den Geschmack von Schokolade zu erfassen», sagt Chocolatier Rimann.

Bei der Beschaffung der Bohnen arbeitet Rimann eng mit der Firma Felchlin zusammen. Sie beziehen die Bohnen nicht über den internationalen Handel an der Börse, sondern direkt beim Kakaobauern. Seit fast zehn Jahren arbeitet Rimann mit einer Kakaofarm in Tri-

nidad und Tobago zusammen, einem Familienbetrieb, der seit 150 Jahren besteht.

In einer Tafel Schokolade steckt – vom Anbau der Bohne über den Transport, die Verarbeitung, die Verpackung und den Verkauf – sehr viel Arbeit. «Schokolade ist ein Luxusprodukt, kein Massenartikel», betont Fabian Rimann. Aktuell ist der Preis für Kakaobohnen sehr hoch. Schwache Ernten sind das Resultat jahrelanger Monokultur, Raubbau an den Böden und der Verbreitung von viralen Erkrankungen in den Plantagen.

Tiefe Preise verwirren Konsumenten

Schoggihasaktionen der Grossverteiler, teilweise schon vor Ostern, verwirren die Konsumenten und seien schlecht für das Verständnis der Schoggipolitik, findet Rimann. So tiefe Preise sind nur möglich, wenn einige Menschen und die Umwelt in dieser Wertschöpfungskette zu kurz kommen. Rimann: «Das hinterfragen wir oft zu wenig.»

In der Konsumgesellschaft ginge der Bezug zur Natur und zur Saison zunehmend verloren, findet Rimann: «Wer selbst Gemüse anbaut, beginnt zu hinterfragen, wie es möglich ist, dass ein Salatkopf nur 1.20 Franken kostet.» Rimann produziert neben Schokolade auch ein kleines Sortiment an Brot. «Es hätt solangs hätt» ist die Devise. «Unsere Kundinnen und Kunden akzeptieren, dass nicht alles immer verfügbar ist, sondern sie ein Brot reservieren müssen, wenn es ihnen wichtig ist.»

Marie-Christine Andres

«Tränen sind ein gutes Resonanzsignal»

Der Soziologe Hartmut Rosa ist mit seinem Resonanzbegriff in aller Munde. Im Gespräch erklärt er, was er darunter versteht, und was Resonanz mit Ostern zu tun hat.

Kirchenbauten sind in Ihrer Forschung wichtige Orte. Was können Kirchen?

Hartmut Rosa: Sie können uns einen Sinn geben für eine andere Art, in der Welt zu sein. Wer eine Kirche betritt, steht in einem Raum, der anders ist als ein Supermarkt, ein Bahnhof oder ein Büro. Die Art und Weise, wie wir in die Welt gestellt sind, transformiert sich.

Woran liegt das?

Am räumlichen Empfinden. Das kann sich durch die dicken Mauern der Kirche verändern. Durch die Stille. Oft auch durch Dunkelheit oder dadurch, dass es im Kirchenraum eigentlich nichts zu tun gibt. Manchmal spielt

Hartmut Rosa (*1965) ist Soziologe und Politikwissenschaftler. Er lehrt an der Friedrich-Schiller-Universität im deutschen Jena und ist Direktor des Max-Weber-Kollegs. Einen Namen gemacht hat er sich mit seiner Forschung zur Beschleunigung der Zeit und zur Resonanz.



Quelle: Christoph Wüder

auch die zeitliche Verortung eine Rolle: Sonntagmorgen fühlt sich anders an als Montagmorgen. Kirchen können also einen Raum schaffen, in dem ein anderes Weltverhältnis möglich und erahnbar wird.

Wozu ist das gut?

Meine soziologische Grundthese lautet, dass wir derzeit in einem wachsend aggressiven Verhältnis zur Welt stehen. Ein anderes Verhältnis zur Welt ist also dringend nötig und wünschenswert.

Woran erkennen Sie dieses aggressive Verhältnis?

Wir müssen nur unsere To-do-Listen anschauen: Die sind immer endlos und scheinen zu explodieren. Wir fühlen uns dadurch regelmässig schuldig, weil wir ständig denken: Das wollte ich schon lange machen, jenes hätte ich dringend tun sollen, das wiederum kriege ich womöglich gar nicht hin. Aggression wächst auf allen drei Ebenen der sozialen Realität: Im Grossen verhalten wir uns gegenüber der Natur aggressiv, man denke nur an das Artensterben und die Klimakrise. Im Kleinen kämpfen wir mit wachsenden Burnout- und Depressionsraten. Und viele Menschen sind mit ihrem Körper und ihrer Psyche nicht zufrieden, wollen sich ständig optimieren. Dazwischen liegt die Ebene des sozialen Umgangs, den wir miteinander pflegen. Hier hat sich das Klima der kulturpolitischen Auseinandersetzung verändert: Krieg wird nicht mehr als Ausnahmefall betrachtet, sondern wieder als normal wahrgenommen.

Sie setzen dem die Resonanzerfahrung entgegen. Was passiert darin?

Resonanz ist eine Form der Beziehung. Es geht darum, wie ein Subjekt zur Welt rundherum in Beziehung tritt. Resonanz beginnt nicht damit, dass wir etwas tun, sondern damit, dass wir etwas wahrnehmen. Gerade so, als rufe uns etwas an. Etwas berührt uns, bewegt uns, erreicht uns. Und ich antworte darauf nicht mit dem Impuls «Das will ich haben! Das will ich kaufen!» Vielmehr öffne ich mich und gehe

Buchtipps

«Demokratie braucht Religion»

Über ein eigentümliches Resonanzverhältnis

Schmales Büchlein, breite Bedeutung: zu einem Thema, das aktueller ist denn je.
Hartmut Rosa, Kösel 2022

«Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung»

Wenn Beschleunigung das Problem ist, dann ist Resonanz vielleicht die Lösung.
Hartmut Rosa, Suhrkamp 2018

dem Anruf entgegen. Hören und antworten ist die Grundform einer Resonanzbeziehung, im Unterschied zu beherrschen, kontrollieren, dominieren.

Wie wird Resonanz ausgelöst?

Das kann ein Bild sein, das wir im Museum sehen, oder ein Wort in der Predigt oder auch ein Lied. Plötzlich ergreift uns etwas. Manchmal kann das so stark sein, dass uns Tränen in die Augen kommen. Tränen sind ein gutes Resonanzsignal. Es passiert eine Transformation, ich bleibe in der Resonanzbeziehung nicht derselbe. Ursprünglich ist Resonanz ein Begriff aus der Akustik, der ein Mitschwingen in feinen Vibrationen beschreibt.

Welches sind die wichtigsten Elemente der Resonanz?

In meiner Forschung haben sich vier Elemente herauskristallisiert. Das erste Element: Nachdem uns etwas berührt hat, können wir Antwort darauf geben. Das zweite: Wir haben das Gefühl, wir erreichen die andere Seite, wir fühlen uns dem Gegenüber verbunden. Drittens: Wir fühlen uns dabei verwandelt. Manche sagen, sie kommen aus dem Gottesdienst anders heraus, als sie hineingegangen sind. Vielleicht ist ein neuer Gedanke aufgetaucht. Oder die Beziehung zur Welt hat sich fühlbar verändert.

Interview

Und viertens: Wir können Resonanz nicht herstellen. Selbst wenn sie eintritt, bleibt sie unverfügbar und unkontrollierbar.

Sie schreiben, Ihr Lieblingswort sei «aufhören». Warum?

Zunächst bedeutet «aufhören» unterbrechen, nicht mehr weitermachen. Dann kann man es aber auch als «nach oben hören» verstehen. Lass dich von etwas anderem anrufen. Unsere kleine Kirche in Grafenhausen im Schwarzwald beispielsweise gefällt mir deshalb so gut, weil sie in der Decke aufstrebende Balken hat und ganz oben ein kleines Fenster, durch das Licht hereinfällt. Aufhören ist ein Sich-nach-oben-Richten, im Unterschied zu einer Kultur des gesenkten Blicks zum Handy.

Bald ist Ostern. Wenn Sie an die Geschichte von Jesu Tod und Auferstehung denken – lässt Sie darin etwas aufhorchen?

Mir ist wichtig, dass der Karfreitag zu Ostern gehört. Die Trauer, die da zu fühlen ist, das Leiden, das Trostlose, das sind essenzielle Momente. «Aufhören» heisst für mich, genau das auch zuzulassen, die Angst, den Zweifel, sogar die Sinnlosigkeit und den Tod. Ostern ist für mich dann ein «Trotzdem». Ich muss die Wüstenerfahrung der Welt nicht leugnen, trotzdem bietet sich ein Dahinter an. Das empfinde ich als sehr eindrucksvoll.

Ist Resonanz vergleichbar mit dem, was das Christentum an Ostern feiert: Sich hinzugeben und Neues entstehen zu lassen?

Ja, das könnte sein. Man findet diese Haltung auch in der Idee, dass der Geist Gottes dort weht, wo er will – und nicht dort, wo wir wollen. Damit wird Unverfügbarkeit deutlich gemacht. Und gleichzeitig etwas, das uns entgegenkommt. Und darin steckt auch ein ganz wichtiger Gedanke gegen den Irrglauben, wir müssten alles selbst tun. Wir müssten besser werden im Umweltschutz, wir müssten die Wirtschaft wieder in Gang bringen, wir müssten mehr in die Sicherheit investieren. Der Gedanke der Resonanz, der sich in der christlichen Religion auch in Theologie übersetzt hat, sagt: Lass es zu, dass da auch von anderer Seite Bewegung ausgeht, dass Neues nicht nur durch dein Tun entstehen kann.

Veronika Jehle/Forum Magazin der katholischen Kirche im Kanton Zürich

Kolumne

Schon so lange

Wie kann ich, die täglichen Bilder aus der Zeitung vor Augen, die Osterfreude predigen, ohne zu stottern? Wie, die täglichen Nachrichten aus dem Radio im Ohr, das Alleluja mitsingen, ohne zu stammeln? Vielleicht indem ich mich erinnere, wo und wie es zum ersten Mal Ostern geworden ist: auf einem Friedhof, in Sichtweite eines Kreuzes. Keiner weit und breit, der gefeiert hätte, erst recht keinen Sieg. Keiner, der gejubelt, bloss Einer, der gefragt hat, warum jemand weint.

Einzig darum kann ich mich an ihr festhalten: Weil die Hoffnung von Ostern keine Hors-sol-Hoffnung ist, sondern eine auf dem Grund des Karfreitags gewachsene. Weil sie nicht im Licht wurzelt, sondern im Dunkel. Und weil im Gesicht des auferweckten Gekreuzigten die Gesichter aller Gequälter durchscheinen. Ich glaube an die Auferstehung. Ich glaube an das Leben nach dem Tod, aber mehr noch an das vor dem Tod. Es keimt, wo wir uns auf die Bewegung des Auferstandenen einlassen, wo wir nicht liegen bleiben, wo wir uns bewegen lassen, wo wir aufstehen, wo wir hinstehen. Es knospt, wo wir weniger gehorchen, wo wir weniger Angst haben, wo wir freier atmen, wo wir sagen, was wir denken, und zeigen, wer wir sind. Es blüht, wo wir uns nicht der Resignation und nicht der Handvoll rachsüchtiger und machthung-riger Männer ergeben, sondern über Erde und Himmel hinaushören in eine neue Welt und wahr-machen, was schon so lange in uns träumt.



Jacqueline Keune

Theologin und Autorin

Bildquelle: zVg

Reparieren verlangt Material- und Werkzeugkenntnis. Beides wird in der Ausstellung im Museum.BL vermittelt.



Quelle: MUSEUM.BL / Georgios Kefalas

Flicken macht glücklich

Das Museum.BL zeigt eine Ausstellung übers Reparieren

Erst seit dem Beginn der Konsumgesellschaft hat die Reparatur an Wert verloren. Warum wir dennoch reparieren sollten, zeigt die Ausstellung «Fix it. Vom Glück des Reparierens» in Liestal.

In unserer Stube steht ein braunes Sofa. Vor über zwanzig Jahren stand es auf dem Trottoir unserer Strasse. Gratis zum Mitnehmen. Stil-mässig dürfte es aus den 1950er-Jahren stammen. Massiv gebaut, aufwändig konstruiert. Nun hat der braune Wollstoff so viele Löcher, dass der Sofaüberwurf sie nicht mehr alle verdecken kann. Den Holzrahmen, der unter der Last unserer fünfköpfigen Familie gebrochen ist, haben wir bereits flicken müssen. Ist dies das Ende des braunen Sofas?

Dinge heil werden lassen

Antworten auf diese und ähnliche Fragen gibt derzeit das Museum.BL in Liestal mit seiner neuen Ausstellung «Fix it! Vom Glück des Reparierens». Was Reparieren mit Glück zu tun hat, davon erzählen in der Ausstellung die Teilnehmenden verschiedener Repaircafés in

Videobeiträgen. In den Repaircafés kümmern sich Ehrenamtliche ums Reparieren. In einigen Cafés tun sie dies gemeinsam mit den Besitzerinnen der defekten Dinge, damit diese in einem nächsten Fall gleich selbst Hand anlegen können. Mit Fachwissen, Materialkenntnissen und Kreativität tüfteln die Reparaturkundigen an Toastern, Bobbycars und Lieblingsblusen herum, bis die Dinge wieder heil sind. Das macht die Besitzer glücklich und eben auch die Macherinnen.

Schöpferin sein

Das Glück kommt mit der Selbstwirksamkeit der Macher. Sich selbst als jemanden zu erleben, der durch das eigene Zutun einem Ding ein weiteres Leben schenkt. Dieser schöpferische Akt macht Freude. Ausserdem lernen Menschen, die reparieren, mit Frust umzuge-

Eine Linie führt den Jungen zum Reparaturplatz. Dort findet er Material und Werkzeug, um den Riss im Plastik des Lastwagens zu flicken.



Quelle: MUSEUM.BL

Zu Besuch im Nähatelier in Bad Zurzach

hen. Denn ein Defekt stellt den Erfindergeist immer wieder auf die Probe, und wer geduldig ist und findig, der kommt zu einer Lösung, Zufriedenheit stellt sich ein und die Frustrationstoleranz wächst. Über die psychologischen Aspekte des Reparierens spricht der Psychologe und Buchautor Wolfgang Schmidbauer im letzten Teil der Ausstellung.

Material- und Werkzeugkenntnisse schwinden

Im ersten Teil der Ausstellung geht es um die lange Kulturgeschichte des Reparierens. Ein Bruch in dieser Geschichte kam mit der Konsumgesellschaft, als der Besitz von Dingen bei der Mehrheit der Bevölkerung nicht länger ausschliesslich der Existenzsicherung diente, sondern der Dingbesitz über Prestige, Individualität oder Zugehörigkeit Auskunft gab. Nun konnten kaputte Sachen schnell günstig ersetzt werden. Seither schwinden die Material- und Werkzeugkenntnisse der Menschen. Staunend steht die Besucherin vor der Vitrine mit geflicktem Porzellan. Über der Bruchstelle befinden sich Haftklammern, die links und rechts von der Bruchstelle in gebohrte Löcher gesteckt wurden. Es gab sogar einen Beruf, in dem sich der Beckibüezer um das zerschlagene Porzellan kümmerte. Mit ihm sind weitere Berufe wie der des Schirmflickers, des Chessflickers, des Leimsieders oder des Eissägers ausgestorben, und damit verschwanden auch das Wissen und das Handwerk.

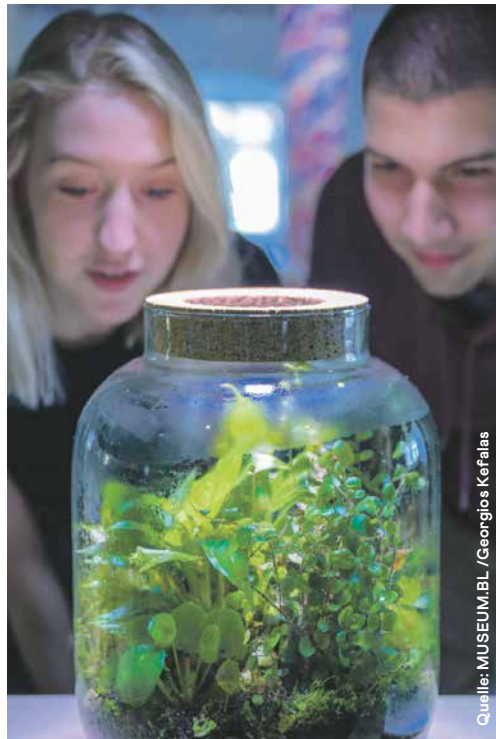
Selbst Hand anlegen

Das Schönste an der Ausstellung ist, dass die Besuchenden selbst reparieren dürfen. So gibt es am Eingang eine Reihe defekter Objekte – etwa einen Plastikkipplader mit einem Riss, einen Stuhl mit einem wackligen Bein – die von den Besuchenden repariert werden sollen.

**«Für mich hat
Reparieren
etwas Erhabenes.»**

Pit Schmid, Ausstellungsmacher Museum.BL

Folgt man den farbigen Linien, die von den Objekten ausgehen, führen sie zu einem Reparaturplatz, der mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen für die Reparatur ausgestattet ist. Wer sich noch nicht fit genug fühlt, um eine Reparatur selbst in Angriff zu nehmen, findet in der Ausstellung verschiedene Stationen, an denen Grundtechniken vermittelt werden, etwa ein Gewinde schneiden oder ei-



Quelle: MUSEUM.BL / Georgios Kefalas

Die Natur macht uns das Reparieren perfekt vor.

nen Knopf annähen. Wer auf Nummer sicher gehen will, besucht die Ausstellung am Nachmittag: Ab 13 Uhr sind Flickprofis anwesend und helfen mit.

Die Erhabenheit des Reparierens

Reparaturen seien ein Dauerthema in einem Museum, sagt Ausstellungsmacher Pit Schmid, der selbst eine grosse Leidenschaft für das Reparieren hat. Die Objekte in der Sammlung müssen gepflegt und immer wieder in Stand gesetzt werden. Für den Ausstellungsmacher hat das Reparieren etwas Erhabenes, weil die geglückte Reparatur einem Ding ein neues Leben ermöglicht. Ausserdem beschert es dem Besitzenden eine Beziehung zum Objekt. Und nicht zuletzt sei es immer ökologischer etwas zu reparieren, als neu zu kaufen, sagt Pit Schmid.

Die Natur repariert auch

Auch die Tiere und Pflanzen machen uns immer wieder vor, dass Reparatur in der Natur ein zentrales Programm ist: Die Spinne flickt ihr Netz, der Vogel sein Nest, Lianen heilen die Risse in ihrem Gewebe, und auch der menschliche Körper heilt seine Wunden selbst.

Nach dem Museumsbesuch habe ich eine Polstererin gefunden, die sich unser braunes Sofa angeschaut hat. Beeindruckt von der Fertigung des Möbels hat sie uns ermutigt, die Reparatur machen zu lassen. Sobald wir uns für einen Stoff entschieden haben, bekommt das Sofa ein neues Kleid.

Eva Meienberg

Reparieren mit Nadel und Faden



Christine Knopf bietet seit Mai 2024 einen Nähkurs an. Für die pensionierte Textillehrerin ist Nähen eine grosse Leidenschaft und bietet ihr die Möglichkeit, etwas gegen die schädliche Fastfashion zu unternehmen, die ungebraucht im Abfall, oder noch schlimmer, auf Deponien landet.

Als Diakonieprojekt veranstaltet sie in den Räumlichkeiten der katholischen Kirche Bad Zurzach alle zwei Wochen einen Nähkurs für Frauen und einen für Männer. Die Kurse richten sich an Menschen mit knappem Budget, die durch das Selbermachen einen echten Mehrwert erhalten, erklärt die Kursleiterin. Die Nähmaschinen und Stoffe sind in kurzer Zeit durch Geld- und Sachspenden zusammengekommen. Die Seelsorgerin Bettina Kustner unterstützt das Projekt. Zum Glück helfen auch Freiwillige mit. Allerdings würde es noch ein paar mehr vertragen. «Dieses Engagement gibt kirchenfernen Menschen die Chance, Kirche zu erleben, indem sie sich für andere Menschen einsetzen», sagt Christine Knopf.

Das Glück des Reparierens spürt auch sie und plädiert dafür, Ware von guter Qualität zu kaufen, damit die Hose oder das Sofakissen überhaupt repariert werden können. Begeistert erzählt sie vom Projekt, das sie mit der Männergruppe gemacht hat. Gemeinsam haben sie aus kaputten Jeans Schürzen zum Grillieren hergestellt. Zehn haben sie schon beisammen, nochmal so viele und sie sind bereit für einen Bazar, an dem die Unikate verkauft werden sollen.

Bildquelle: zVg

Missionen

Misión Católica de Lengua Española

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
www.misiondebasilea.ch

Misionero: P. Gustavo Rodríguez
Oficina: Tel. 061 373 90 39
Móvil Urgencias: Tel. 079 133 57 66
Despacho: martes, miércoles de 9 a 12 h,
jueves y viernes de 14 a 18 h

Colaboradora Pastoral: Gina Peñates
Tel. 061 373 90 38

Secretaría: Emilia Elia
Tel. 061 311 83 56
Lunes y jueves de 14 a 18 h

La Resurrección: Una Realidad que Transforma Hoy

La Vigilia Pascual, la madre de todas las vigiliadas, nos reúne para celebrar el misterio central de nuestra fe: la resurrección de nuestro Señor Jesucristo. En esta noche santa, la oscuridad se disipa con la luz del Cirio Pascual, que nos recuerda que Cristo es la Luz del mundo. Incluso en medio de nuestras crisis personales y sociales, su resurrección nos ilumina y nos da dirección. La Pascua es una realidad viva que nos invita a irradiar la luz de Cristo, a ser testigos de su amor y misericordia en nuestras comunidades y familias. El triunfo de la vida sobre la muerte, de la luz sobre la oscuridad y del amor sobre el pecado llena nuestros corazones de esperanza y alegría. Estos días santos resumen el amor incondicional de Dios por la humanidad y nos llaman a vivir con un corazón abierto a la conversión y la fe. La resurrección de Jesús nos da la certeza de que la muerte no tiene la última palabra, sino que estamos llamados a la vida eterna, donde nos encontraremos con aquellos a quienes hemos amado en esta vida. El Evangelio nos presenta el testimonio de las mujeres que encontraron el sepulcro vacío y escucharon el anuncio de los ángeles: “¿Por qué buscáis entre los

muertos al que vive?” (Lc 24,5). Este mensaje transformó el dolor y la desesperanza en gozo y vida. La Resurrección no es solo una creencia, sino un acontecimiento que cambió radicalmente a los discípulos. De un grupo temeroso y escondido tras la crucifixión, pasaron a ser valientes testigos del Evangelio, dispuestos a dar su vida por la verdad que habían presenciado. Que esta Pascua nos llene de la fuerza transformadora de Cristo resucitado, para vivir con alegría, esperanza y valentía el llamado a ser testigos del Evangelio en el mundo de hoy. ¡Feliz Pascua de Resurrección!

P. Gustavo

AGENDA

Lf: Laufen; **Ob:** Oberwil; **BK:** Bruder Klaus Basel
Sábado 19 de abril
19 h Eucaristía / Vigilia Pascual BK
Domingo 20 de abril
10.30 h Santo Rosario BK
11 h Eucaristía / Domingo de Pascua BK
17 h Eucaristía / Domingo de Pascua Ob
Viernes 25 de abril
18 h Lectio Divina
18.30 h Eucaristía BK
Sábado 26 de abril/3 y 10 de mayo
17 h Eucaristía Lf
Domingo 27 de abril/ 4 y 11 de mayo
10.30 h Santo Rosario BK
11 h Eucaristía BK
17 h Eucaristía Ob
Viernes 2 de mayo
18 h Adoración Eucarística BK
18.30 h Eucaristía BK
Viernes 9 y 16 de mayo
18 h Santo Rosario BK
18.30 h Eucaristía BK

Citas en la Misión

Catequesis de Primera Comunión: dom. 27.04. y 04./11.05. a las 9.30 h //
Catequesis Postcomunión: dom. 27.04. y 11.05. a las 9.30 h // **Catequesis Precomunión:** dom. 27.04. y 11.05. a las 9.30 h // **Grupo de jóvenes:** sáb. 03.05. a las 15h // **Encuentro del grupo de matrimonios:** dom. 04.05. a las 12 h

Weitere Missionen

Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
E-Mail: info@esrccb.org
Website: www.esrccb.org

Englisch Speaking Catholic Community
Amerbachstr. 1, 4057 Basel
Tel.: 061 685 04 56
E-Mail: assunta.mugnes@rkk-bs.ch

Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel
Tel.: 079 576 80 58
E-Mail: stanko.cosic@rkk-bs.ch
Website: www.hkm-basel.ch

Philippinische Mission

Mariahilf, 6312 Steinhausen
Tel.: 078 657 06 94
E-Mail: joolidolli@yahoo.com

Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel
Tel.: 079 356 13 98
E-Mail: mkbazylea@gmail.com
Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

Ungarische Mission

Binneringerstr. 45, 4123 Allschwil
Tel.: 061 321 48 00, pal.istvan@gmx.ch

Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich
Tel.: 044 241 50 22
E-Mail: misionar@skmisia.ch
Website: www.skmisia.ch

Slowenische Mission

Tel.: 044 301 31 32
E-Mail: taljat.david@gmail.com

Syro-Malabarische Gemeinschaft

Kaiserstuhlstr. 49, 8172 Niederglatt
Tel.: 078 216 79 76
E-Mail: jparyathara@gmail.com

Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich
Tel. 044 461 56 43
E-Mail: frmurali@gmail.com
Website: www.jesutamil.ch

Regionale Institutionen

Kloster Mariastein

Klosterplatz 2
4115 Mariastein
Tel. 061 735 11 11
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
Website: www.kloster-mariastein.ch

Offizielle Heilig-Jahr-Pilgerkirche im
Bistum Basel

Eucharistiefeier

9 Uhr mit den Mönchen
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und
katholischen Feiertagen)

Willkommen zum Chorgebet

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo),
Sonntag 12.20 Uhr
15 Uhr Non (Mi bis Sa)
18 Uhr Vesper (ausser Mo)
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)

Stille Anbetung

Freitag, **19.15 Uhr** in der Josefkapelle

Osternachtfeier

Samstag, 19.4., 21.30 Uhr
Besammlung vor der Kirche – Segnung
des Feuers und der Osterkerze – Einzug
in die Kirche – Wortgottesdienst –
Osterevangelium – Taufe und Tauf-
erneuerung – Eucharistiefeier
Dauer ca. 2¹/₂ Stunden

Ostern

Sonntag, 20.4.
9 Uhr Pilgermesse
16 Uhr Jubelvesper, Musik von Mauri-
zio Cazzati
11 Uhr Festgottesdienst. Musik von
Maurizio Cazzati und Giovanni
Rovetta.

Ostermontag, 21.4.

Gottesdienste wie am Sonntag

Marianische Komplet

Freitag, 2.5.
20 Uhr Gnadenkapelle



Quelle: Archiv

Sie dürfen an Ostern nicht fehlen: Die Osterkerzen. Sie werden in Handarbeit und mit viel Liebe hergestellt.

OFFline

Ökumenisches Zentrum für Meditation und Seelsorge

Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel
Infos: Kelly Kapfer, Tel. 061 336 30 33
info@offline-basel.ch
www.offline-basel.ch

Veranstaltungsorte in Basel

Tituskirche, Im Tiefen Boden 75
Heiliggeistkirche, Thiersteinerallee 51
Taufkapelle der Heiliggeistkirche,
Zugang über die Güterstrasse
Kirche Bruder Klaus, Bruderholzallee
140

**Regelmässige Angebote (nicht wäh-
rend der Schulferien)**
siehe Homepage

Neu! Pilates

Montag, 19–20 Uhr

Neu! CANTIENICA®-Training

Montag, 7–18 Uhr

Musikalisch-literarisch-liturgische Karwoche

**Die Woche vom 13. – 21. April steht
ganz im Zeichen von «JERUSALEM».**
Sie findet an verschiedenen Orten auf
dem Bruderholz statt: in der Titus-
kirche – im Atelier du Monde – in der
Kirche Bruder Klaus

Eröffnet wird die Woche am Palmsonn-
tag, 13. April, 17 Uhr in der Tituskirche
durch Lukas Landmann, Autor des im
Basler Schwabe Verlag erschienenen
Bildbandes «Jerusalem: Faces of a City»,
Vortrag «Jerusalem: Palmsonntagspro-
zession im Jahr 1150».

Monika Widmer und Harald Matern
vertiefen das Thema Jerusalem mittels
Texten aus dem Johannesevangelium.
Lesungen: Christian Sutter
Musikalische Begleitung: Ensemble
«Olla Vogala» von der Schola Cantorum
Basiliensis. In Kombination mit
sphärischer mittelalterlicher Musik
eröffnet sich uns die Transzendenz der
Ereignisse der Passionszeit neu. Denn,
wie schon Victor Hugo sagte, «Die
Musik drückt das aus, was nicht gesagt
werden kann und worüber zu
schweigen unmöglich ist.»

Weitere Informationen:



Pastoralraum Laufental-Lützelal



OSTERN: Ein Fest der Hoffnung!

Der Tod und die Auferstehung Jesu ist das zentrale Fundament unseres christlichen Glaubens. Sie gibt uns, Christinnen und Christen die Hoffnung auf ein neues Leben und eine ewige Gemeinschaft mit Gott. Für die Gläubigen ist Ostern ein Fest der Hoffnung. Diese Hoffnung gibt uns Kraft in schwierigen Lebenssituationen, wenn alles verloren scheint. Sie erinnert daran, dass nach jeder Dunkelheit ein Licht erstrahlt, so wie die Nacht des Karfreitags in das Morgenlicht des Ostersonntags mündet.

Der Frühling, mit seiner erwachenden Natur, spiegelt die Botschaft von Ostern wieder. Nach den kalten und kahlen Wintermonaten bringt er neues Leben und Wachstum. Ebenso lädt Ostern dazu ein, im eigenen Leben einen Neubeginn zu wagen, alte Lasten hinter sich zu lassen und mit frischem Mut voranzugehen. Diese Erfahrung von Erneuerung verbindet sich mit der geistlichen Perspektive: Wie Christus aus dem Grab auferstanden ist, können auch die Gläubigen sich aus Herausforderungen und Enttäuschungen erheben. So wird Ostern zu einer Zeit, die sowohl Gläubige als auch nicht-gläubige Menschen bereichert – sei es durch den Glauben, durch Symbole wie den Osterhasen oder einfach durch die Freude an der Natur und der Gemeinschaft. In diesem Sinne wünschen wir allen den Frieden und die Freude des Auferstandenen Herrn. Halleluja !

Kollekten

19./20. April: Christinnen und Christen im Heiligen Land. 26./27. April: Caritas, Myan-

mar. Für Laufen Erstkommunion, Sommertageslager in Laufen für den ganzen Pastoralraum.

Pfarreien

Laufen – Herz Jesu, Brislach – St. Peter, Kleinlützel – St. Mauritius, Liesberg – St. Peter und Paul, Roggenburg-Ederswiler – St. Martin, Wahlen - St. Josef

Kontakte

Leitung des Pastoralraums

Christof Klingenbeck, Diakon,
Gemeindeführer Laufen, 061 765 92 02
christof.klingenbeck@pfarrei-laufen.ch

Leitender Priester des Pastoralraums

Pater Paul, 061 773 90 08
pater.paul@pfarrei-laufen.ch

Seelsorgeteam des Pastoralraums

Alexander Mediger, Pfarreiseelsorger
061 765 92 03
alexander.mediger@pfarrei-laufen.ch

Leitungsassistentin

Tanja Grolimund, tanja.grolimund@prll.ch

Notfall-Telefon

079 515 72 00

Sekretariat Pastoralraum

Lilian Schmid, lilian.schmid@prll.ch

Homepage

www.prl.ch / www.pfarrei-laufen.ch
www.rkkbrislach.ch

Web: Pastoralraum Laufental-Lützelal

Laufen – Herz Jesu

Kath. Pfarramt/Sekretariat Laufen
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen
Violetta Frey, Sekretärin, 061 765 92 00
kontakt@pfarrei-laufen.ch
Öffnungszeiten: Mo - Do 9-11 Uhr

Wir gratulieren

Ihren 85. Geburtstag feiern: am 20. April Xaver Saner und am 24. April Anton Höfler. Wir wünschen den Jubilaren von ganzem Herzen alles Gute, ein frohes Fest und Gottes Segen.

Heimosterkerzen

Die Heimosterkerzen werden zum Preis von Fr. 10.- nach den Gottesdiensten in der Osternacht und am Ostersonntag beim Ausgang verkauft.

Osternacht

Die Feier der Osternacht am 19. April um 21 Uhr wird von Chorisma musikalisch umrahmt. Anschliessend sind alle ins Pfarreiheim zum »Eiertütsch« eingeladen.

Ostersonntag

Am Ostersonntag, 20. April bereichert der Chor der Herz-Jesu-Kirche um 9.45 Uhr unseren Gottesdienst.

Ökumenischer Suppentag

Im Rahmen der diesjährigen Fastenaktion durften wir am ökumenischen Suppentag vom 30. März den erfreulichen Betrag von Fr. 1'730.- einnehmen. Unser herzlicher Dank gilt allen Frauen, Männern und Kindern der drei Konfessionen, sowie unseren Jugendlichen der 8./9. Oberstufe, die durch ihren Einsatz und ihre Unterstützung zum Erfolg dieses besonderen Tages beigetragen haben.

Weisser Sonntag

In diesem Jahr dürfen am Weissen Sonntag, 27. April, um 10.00 Uhr 15 Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen: Leandra Barlecaj, Stella Campione, Valentina Cesena, Blertina Dedaj, Lorena Dema, Michael Di Bello, Tim Döblin, Lisa Kotlar, Sven Müller, Luan Ramirez Villalba, Ksawery Rogala, Zoé Schöpflin, Tamit Tekie, Aylin Villalba, Ruben Hoti.

Um ca. 9.50 Uhr folgt der Einzug in die Kirche, begleitet von unserer Stadtmusik Harmonie Laufen.

Kirchenkaffee

Am 29. April findet der Werktagsgottesdienst ausnahmsweise um 9.30 Uhr statt. Gerne laden wir Sie im Anschluss herzlich zum Kirchenkaffee ein.

Ökum. Mittagstisch

Am Dienstag, 29. April findet im christ-katholischen Pfarreiheim von 11.45 bis 14.00

Uhr der ökumenische Mittagstisch für Senioren statt. Anmeldefrist: Montag, 28. April bis 12.00 Uhr, beim ref. Pfarrsekretariat: 061 761 40 43

Marktseelsorge

Donnerstag, 1. Mai laden wir alle ein unseren Stand zu besuchen.

Voranzeige Kirchgemeindeversammlung

Die nächste Kirchgemeindeversammlung der röm.-kath. Kirchgemeinde Laufen findet am Montag, 12. Mai 2025 um 19.30 Uhr im Saal des Pfarreiheims statt. Das Protokoll der letzten KGV vom 2. 12.24 wird an der Versammlung nicht verlesen. Protokollkopien werden an den beiden Wochenenden vor der KGV im Schriftenstand hinten in der Kirche aufgelegt. Das Protokoll kann auch unter www.pfarrei-laufen.ch im Ordner Kirchgemeinde abgerufen werden.

Neue Homepage

Ab 27. April online: Unsere neue Homepage! Mehr dazu im nächsten Pfarrblatt.

Geschlossen am 1. Mai

Das Pfarreisekretariat bleibt am 1. Mai geschlossen.

Brislach – St. Peter

Kath. Pfarramt/Sekretariat Brislach
Breitenbachstrasse 10, 4225 Brislach
Lilian Schmid; Sekretärin, 061 781 42 03

pfarramt.brislach@bluewin.ch
Öffnungszeit: Freitag 9-11 Uhr

Heimosterkerzen

Können zum Preis von Fr. 10.- in der Kirche gekauft werden.

Frauen- und Mütterverein

Lustige Mitmach-Olympiade

Am Donnerstag, 24. April, um 19.30 Uhr im Pfarreiheim laden wir herzlich zu einem Abend voller lustiger Spiele ein, bei dem auch Medaillengewinner gekürt werden. Unkostenbeitrag: Fr. 5.-. Wir freuen uns auf zahlreiche

Teilnehmer – auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!

Präsidentin Daniela Maceiras

Herzlichen Dank

Ein herzliches Dankeschön an alle Pfarreiangehörigen und Helferinnen und Helfer, die am

Suppentag teilgenommen und dadurch ermöglicht haben, einen Betrag von Fr. 800.- an die Fastenaktion zu spenden. Ein besonderer Dank geht an das Restaurant Kreuz für die grosszügige Spende der Suppe und an Roland Grolimund, der die Suppe mit viel Hingabe zubereitet hat.

Kleinlützel – St. Mauritius

Kath. Pfarramt/Sekretariat Kleinlützel

Frohmattrain 288, 4245 Kleinlützel
Olivia Schweizer, Sekretärin, 061 771 06 21
pfarramt.kleinluetzel@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

Kein Gottesdienst

Am Wochenende vom 26./27. April findet kein Gottesdienst statt.

Frauenverein Kleinlützel

Herzliche Einladung zur 118. Generalversammlung am Freitag, 25. April: Beginn um 18.30 Uhr mit einer kurzen Andacht in der Kirche, um 19.15 Uhr Nachtessen im Restaurant Don Pepe. Nach der Generalversammlung gibt es ein feines Dessert. Für eine gute Planung des Abends, bitten wir um Anmeldung bis Ostermontag, 21. April bei Gertrud Baumgartner, 079 952 40 20. Wie jedes Jahr freuen wir uns auf diesen Anlass und hoffen auf zahlreiche Teilnahme.

Euer Leitungsteam Gertrud, Brigit und Sarah

Osterkerze

Die Heimosterkerzen werden für Fr. 10.- nach der Osternacht verkauft.

Kaffee-Treff 1. Mai

Der nächste Kaffee-Treff findet am Donnerstag, 1. Mai anschliessend an den Gottesdienst um 9.00 Uhr statt. Es sind alle herzlichst eingeladen.

Liesberg – St. Peter und Paul

Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg
Esther Gasser, Sekretärin,
061 771 06 43, 077 455 61 76,
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo 15-17 und Do 9-11 Uhr

Verstorben

Am 9. April verstarb Rosa Marie Flück-Orlandi (1944) von Liesberg. Guter Gott, schenke ihr den ewigen Frieden und den Trauernden Kraft und Trost.

Rückblick Suppentag

Am Sonntag, 30. März, fand der traditionelle, ökumenische Gottesdienst in der Bruder Klaus Kapelle Riederwald statt. Das "Miteinander-Kirche-sein" bereitete grosse Freude. Wir danken allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Der ganze Rückblick mit Bildern ist unter www.prll.ch - "Aktuell" zu finden.

Pfarreikaffee

Herzliche Einladung zum Pfarreikaffee ins Pfarrhaus nach dem 9-Uhr-Gottesdienst am Donnerstag, 24. April.

Seniorengruppe

Die Gruppe trifft sich am Freitag, 2. Mai ab 12.15 Uhr im Restaurant Bistro Glashütte, Bärschwil, zum gemeinsamen Mittagessen und Spielnachmittag.

Pfarramt geschlossen

Das Pfarramt bleibt am Donnerstag, 1. Mai, geschlossen. Im Notfall wählen Sie bitte 079 515 72 00.

Roggenburg-Ederswiler – St. Martin

Kath. Pfarramt/Sekretariat Roggenburg-Ederswiler

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg, 061 771 06 43
Esther Gasser, Sekretärin, 077 455 61 76
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten Mo 15 -17 und Do 9-11 Uhr
Rosmarie Lötscher (Verw.), 079 706 20 77

Verstorben

Am 7. April verstarb André Spies-Willemin (1935) von Ederswiler. Herr schenke ihm den ewigen Frieden und den Trauernden Trost.

Pfarramt geschlossen

Das Pfarramt bleibt am 1. Mai geschlossen.

Herzlichen Glückwunsch!

Verena & Charles Walther Saner

Zur Diamantenen Hochzeit am 17.4.2025 die besten Wünsche – möge eure Liebe weiterhin so hell funkeln wie ein Diamant.
Eure Kinder, Schwiegerkinder, Enkel und Urenkel

Seniorentreffen

Donnerstag, 24. April ab 14.00 Uhr im Restaurant Rössli in Roggenburg. Herzlich willkommen!

«Suppentag»-schön war's!

Mit Pfarrer Franz Liechti, Pater Paul und Jörg Lippuner (Orgel) feierten wir am Sonntag, 16. März, in der Martinskirche Gottesdienst und wurden danach im Schützenhaus in der frühlinghaft dekorierten, gemütlichen Stube herzlich empfangen und köstlich verwöhnt. Wir danken allen Helferinnen und Helfern und Ihnen, liebe Gäste, ganz herzlich und freuen uns auf die nächste Ausgabe im 2026. Den ganzen Artikel finden Sie unter www.prll.ch - "Aktuell".

Osternachtfeier

Die Feier am 19. April beginnt um 21.00 Uhr beim Osterfeuer, an dem die neue Osterkerze entzündet wird. Ihr Licht führt in die dunkle Kirche und wird weitergegeben. Herzlich willkommen in dieser besonderen Feier mit Glocken- und Orgelklang.

Wahlen – St. Josef

Kath. Pfarramt/Sekretariat Wahlen

Breitenbachweg 7, 4246 Wahlen
Gabriela Conte, Sekretärin, 061 761 63 41
pfarramt.wahlen@gmx.ch
Öffnungszeiten: Mo 9-11 und 15-16 Uhr

lichten, die auf irgend eine Weise zum Gelingen des Suppentags beigetragen haben, ganz herzlich danken. Kirchenrat / Seelsorgeteam

Kaffeetreff im April

Findet am Dienstag, 29. April im Pfarreisall statt, im Anschluss an den Gottesdienst um 9 Uhr. Es sind alle herzlich dazu eingeladen.

Suppentag

Für die diesjährige Fastenaktion konnten wir vom Suppentag den schönen Betrag von Fr. 729.65 einnehmen. Wir möchten allen Betei-

Osternacht-Osterkerzen

Am Samstag, 19. April feiern wir um 21 Uhr die Osternacht. Nach dem Gottesdienst können die Heimosterkerzen für Fr. 10.- in der Kirche erworben werden.

Probe Erstkommunion

Die Erstkommunionkinder proben am Mittwoch, 30. April um 14 Uhr und am Freitag, 2. Mai um 16.30 Uhr in der Kirche.

Gottesdienste

Laufen

Samstag, 19. April

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache
21.00 Osternacht - Gottesdienst mit Kommunionfeier und Chormusik

Sonntag, 20. April

Ostersonntag
09.45 Gottesdienst mit Eucharistie und Chorgesang

Montag, 21. April

Ostermontag
13.15 -18.15 h Stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 22. April

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie

15.30 Rosenkranz, Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

Samstag, 26. April

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

Sonntag, 27. April

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie mit den ital. Mitchristen und den Erstkommunikanten (siehe Text)

Montag, 28. April

13.15 -18.15 h Stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 29. April

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier und anschliessend Kirchenkaffee

15.30 Rosenkranz, Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

Freitag, 2. Mai

19.00 Herz -Jesu Gottesdienst mit Eucharistie

Brislach

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Kirchenchor

Donnerstag, 24. April

18.00 Rosenkranz

Samstag, 26. April

17.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Rosa und Hans
Hügli-Hügli, Therese Bucher-Stich

Donnerstag, 1. Mai

18.00 Rosenkranz

Freitag, 2. Mai

09.00 Herz-Jesu Freitag
Gottesdienst mit Eucharistie und Aussetzung des Allerheiligsten

Kleinlützel

Samstag, 19. April

21.00 Osternacht - Gottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 25. April

19.00 Rosenkranz

Donnerstag, 1. Mai

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschliessend Kaffeetreff.

Freitag, 2. Mai

19.00 Rosenkranz

Liesberg

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Segnungen
Jahrzeit für Lilly Steiner, Elsa und Paul Steiner-Plangger

Donnerstag, 24. April

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreikaffee

Roggenburg-Ederswiler

Samstag, 19. April

21.00 Osternachtliturgie mit Eucharistiefeier und Segnungen

Montag, 21. April

Ostersonntag

16.00 Rosenkranzgebet

Montag, 28. April

16.00 Rosenkranzgebet

Wahlen

Samstag, 19. April

21.00 Osternacht
Gottesdienst Eucharistiefeier

Dienstag, 29. April

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, im Anschluss Kaffeetreff

MCI Birstal – Laufen

Pfarreien

Missione Cattolica Italiana del Birstal
Röschenzstrasse 39, 42424 Laufen
061 761 66 59 / mci.birstal@kathbl.ch

Kontakte

Missionario

Padre Pasquale Rega
076 578 92 66

Ufficio Laufen

Marianna Ferrara
lunedì 14:00 - 18:00
martedì 8:30 - 11:45 / 14:00 - 18:00
mercoledì, giovedì, venerdì 8:30 - 11:45

Auguri di Buona Pasqua

Che la gioia della Resurrezione riempi il vostro cuore di luce e speranza.

Padre Pasquale, Don Giancarlo, Marianna

Gottesdienste

Donnerstag, 17. April

19.00 Dornach
Santa Messa al Kloster di Dornach
con la lavanda dei piedi

Freitag, 18. April

Karfreitag
15.00 MCI Birstal – Laufen
Morte del Signore con la comunità svizzera

Samstag, 19. April

21.00 MCI Birstal – Laufen
Solenne Veglia Pasquale con la comunità svizzera

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa

Montag, 21. April

Ostersonntag

13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Samstag, 26. April

20.00 Breitenbach
Santa Messa a Breitenbach

Sonntag, 27. April

10.00 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa con la comunità svizzera

Montag, 28. April

13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Auguri

Tanti Auguri a Stella Campione, Valentina Cesena e Lisa Kotlar che domenica 27 aprile 2025 riceveranno la Prima Comunione.

Pfarrei Röschenz – St. Anna

Pfarramt Röschenz
Pfarrweg 6
4244 Röschenz
www.kircheroeschenz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag 16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

Sekretariat

Barbara Karrer-Erzer
061 761 62 34
076 533 33 64
kircheroeschenz@bluewin.ch

Pfarrer

Franz Sabo
079 555 39 84

Katechetin

Fabienne Jermann
061 761 71 30

Sakristanin

Sabina Hänggi
079 217 30 76

Pfarrbüro

Am Donnerstag, 1. Mai, bleibt das Pfarrbüro geschlossen. Danke fürs Verständnis!

Gottesdienste

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie
(Pfr. Franz Sabo)
Heilige Messe: Mortitz Gunti-
Andrés und Familie Andrés
Jahrzeit: Brigitte Wohlgemuth-

Gunti, Claudio Visentin-Scherrer
Kollekte: Palliativmedizin / Hospiz
im Park
Orgel: Johannes Fankhauser

Sonntag, 27. April

10.00 Erstkommunion mit dem Kinder-
chor
(Pfr. Franz Sabo und Fabienne
Jermann)

Kollekte: WWF Schweiz, Projekt
"Schutz Regenwald"
Orgel: Gabriel Gully

Freitag, 2. Mai

10.00 Gottesdienst
im Seniorenzentrum Rosengarten
in Laufen
(Pfr. Franz Sabo)
Musik: Vinzenz Stich

Erstkommunion

"Baum des Lebens"

Als grösste und wichtigste Pflanze der Erde ist der Baum Symbol für das Leben überhaupt: wachsen, reifen, blühen und Früchte tragen. Der Baum ist tief im Erdreich verwurzelt und streckt gleichzeitig seine Äste zum Himmel. Auch das Kreuz von Jesus wird oft als Lebensbaum bezeichnet, denn Jesus verbindet den Himmel mit der Erde, Gott mit uns Menschen.

Nach intensiver Vorbereitung dürfen folgende Kinder dieses Jahr die Erstkommunion - unter dem Thema "Baum des Lebens" - feiern:

Fellino Maila
Fellino Salvatore
Forster Jennifer
Garreis Rafael
Halbeisen Livio
Hell Noemi
Kressig Nila
Schacher Celen

Wir wünschen den Kindern eine unvergessliche Erstkommunion und mögen sie immer mit Jesus verbunden bleiben und Früchte tragen.

Fabienne Jermann

Rosenverkauf

Ökumenische Kampagne (29. März)

Bei Dauerregen und kühlen Temperaturen haben -7- Primarschüler/innen vor dem Dorf-laden Rosen und Blumensamen für bienen-freundliche Wiesen verkauft.

Sie setzten sich aus Solidarität ein und sammelten für die vielen an Hunger leidenden Kindern. Der Erlös kann sich sehen lassen - es sind rund CHF 1'000.00!



Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben!

Besondern Dank gilt den Kindern: Dalla Vecchia Laura, Friedli Matti, Gafner Leon, Imark Vanessa, Marquis Elia, Schnell Dario und Stegmüller Emilian.

Fabienne Jermann

Pastoralraum am Blauen

Ostererfahrung

Ostern ist ein Fest in Bewegung. Nicht wegen der vollen Autobahnen und all den Menschen auf dem Weg in den Osterurlaub oder zu Verwandten. Ostern ist deshalb ein Fest in Bewegung, weil viele, die mit Jesus verbunden waren, sich auf dem Weg gemacht haben um Jesus zu suchen. Am Frühmorgen gingen die Frauen zum Grab Jesu; Danach folgten Petrus und Johannes, die sogar zum Grab liefen; und dann die beiden Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus.

All diese Wege sind immer Hin- und Rückwege. Die Frauen und die Jünger gehen zum Grab – und zurück an den Ort, wo sie sich verborgen hielten; die beiden Jünger gehen nach Emmaus – und zurück nach Jerusalem. Dabei ist der Weg zum Grab der gleiche wie der Weg vom Grab zurück; die Strasse von Jerusalem nach Emmaus ist die gleiche wie die von Emmaus nach Jerusalem. Der Unterschied liegt darin, wie die Frauen und Jünger diese Wege gehen: in Trauer gingen sie zum Grab, mit aufblühender Hoffnung kamen sie vom Grab zurück. In Ratlosigkeit und Resignation gingen die zwei Jünger nach Emmaus, mit Erkenntnis und Freude sind sie nach Jerusalem zurückgekommen. Beides gehört zu den österlichen Wegen: Trauer und Hoffnung, Ratlosigkeit und Erkenntnis, Resignation und Freude.

Jesus geht den Ratlosen und Resignierten nach und öffnet ihnen die Möglichkeit, ihn als den Auferstandenen zu erfahren. Die Hinwege zum Grab und nach Emmaus werden viel ausführlicher beschrieben als die Rückwege. Dies ist ein Hinweis dafür, dass es Zeit braucht um die Auferstehung zu begreifen und daran zu glauben. Es ist und bleibt aber wichtig, dass man - gerade in der Zeit der Resignation- auf die Suche nach Jesus bleibt und von ihm spricht. Wo man von Jesus mit den anderen austauscht, dort lässt er sich als den Auferstandenen erfahren. Die Ostererfahrung ist immer die Auferstehungserfahrung, die man in der Gemeinschaft erleben kann. Es ist daher gut, nicht allein im Glauben unterwegs zu sein. Zwei sind einander immer eine Hilfe, eine Stütze. Allein zu glauben ist gut, miteinander zu glauben ist es aber viel besser.

Es lohnt sich, uns auf den Weg zu Jesus zu bewegen. Wer weiss: er überrascht uns mit der Erfahrung der Auferstehung. Frohe Ostern!

Adolf Büttiker

Der weisse Sonntag

Jesus schaut dich liebevoll an – mit diesem Leitsatz haben wir die Erstkommunionvorbereitung gestartet. Wir haben Jesus näher kennengelernt, gebetet, gesungen, gespielt und gelacht.

Wir freuen uns, dass dieses Jahr 13 Kinder aus Dittingen und Zwingen die erste Kommunion empfangen. Diese sind: Emilie, Julia, Noelia, Flurina, Arianna, Luana, Yannick, Emanuele, Mattia F., Dylan, Lionel, Mattia M. und Jarin.



Nach vielen tollen, lustigen und intensiven Gruppenstunden naht der grosse Tag endlich. Am Sonntag, 27. April findet die Erstkommunion um 10.00 Uhr in Zwingen statt. Die Kinder werden mit einer Begleitperson einziehen. Dazu spielt draussen die Brassband Konkordia Zwingen. Musikalisch umrahmt Henryk Polus an der Orgel und Gabriela Lanter mit der Geige den festlichen Gottesdienst. Anschliessend dem Gottesdienst offeriert der Kirchenrat Zwingen ein Apéro.

Marion Scalinci

Kollekten

Osternacht und Ostern

Die Kollekte nehmen wir auf zugunsten der Entwicklungsarbeit von Adolf Büttiker. Seit 1991 kümmert sich Adolf Büttiker um die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen aus den

Pfarreien

Blauen - St. Martin
Dittingen - St. Nikolaus
Grellingen - St. Laurentius
Nenzlingen - St. Oswald
Zwingen - Mariä Empfängnis

Kontakte

Pastoralraum am Blauen
Kirchweg 4, 4222 Zwingen
Tel. 061 761 61 71
www.kircheamblauen.ch

Notfall-Telefon

Tel. 077 436 34 40

Sekretariat

Patricia Schumacher, Tel. 061 761 61 71
sekretariat@kircheamblauen.ch
Di bis Fr 10 bis 11.30 Uhr
Di Nachmittag 14 bis 15.30 Uhr

Seelsorgeteam

Adolf Büttiker Sanar
Pastoralraumpfarrer
Tel. 061 763 91 27
adolf.buettiker@kircheamblauen.ch
Osita Asogwa
Vikar
Tel. 061 763 91 28
osita.asogwa@kircheamblauen.ch
Marion Scalinci-Ackermann,
Religionspädagogin
Tel. 061 763 91 30
marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch



Pastoralraum am Blauen

armen Familien in Flores, Indonesien. Mehrere Kinder und Jugendliche haben ihre Ausbildung erfolgreich, dank dieser Entwicklungsarbeit, abgeschlossen und haben dadurch gute Arbeitsstellen als Lehrer/innen, Fachpflegepersonal, etc. gefunden. Somit wird der Teufelskreis der Armut gebrochen.

Wochenende 26./27. April und Erstkommunion

Die Kollekte ist für die Stiftung Theodora bestimmt.

Gemeinsame Osternachtfeier

Am Samstag, 19. April um 21 Uhr, in Grellingen. In diesem Gottesdienst werden die Osterkerzen der fünf Pfarreien geweiht und am Osterfeuer entzündet. Die Familie Calkins wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen.

Nach dem Gottesdienst freuen wir uns auf das gemeinsame Eiertütsche.

Gottesdienste am Ostersonntag, 20. April

Blauen: 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Eucharistiefeyer mit Osita Asogwa und den Kirchenchören Blauen und Dittingen

Nenzlingen: 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Eucharistiefeyer mit Adolf Büttiker, musikalische Umrahmung von Therese Rupp und Ursula Sauter

Dittingen: 11 Uhr, Gottesdienst mit Eucharistiefeyer mit Osita Asogwa

Zwingen: 11 Uhr, Gottesdienst mit Eucharistiefeyer mit Adolf Büttiker, musikalische Umrahmung von Henryk Polus und Ensemble

Abwesenheiten – Öffnungszeiten Pfarramt

Patricia Schumacher ist vom 21. – 25. April abwesend, deshalb bleibt während dieser Zeit das Sekretariat geschlossen.

Das Pfarramt bleibt am 22. April und 1. Mai ebenfalls geschlossen. Bei Notfällen können Sie sich via Notfallhandy Tel. Nr. 077 436 34 40 melden.

Heimosterkerzen

Nach den Ostergottesdiensten werden in allen Pfarreien Heimosterkerzen für Fr. 10.00 verkauft.

Hauptprobe für den Erstkommuniongottesdienst

Am Samstag, 26. April findet für die EK-Kinder die Hauptprobe von 9.30 - 11.30 Uhr in der Kirche Zwingen statt.

Marktseelsorge



Am Donnerstag, 1. Mai ist in Laufen «Märit». Auch wir sind wieder dort und freuen uns auf euren Besuch!

BLAUEN – ST. MARTIN

Rückblick Suppentag

In Blauen organisierte der Kirchenchor den Suppentag. Vielen Dank für die gelungene Arbeit und die leckere Suppe vom Stachel. Ebenso geht ein Dank an Lea und Nico, die als Unterstützung dabei waren.

Alles unter
lichtblick-nw.ch



DITTINGEN – ST. NIKOLAUS

Rückblick Suppentag

Glücklicherweise wurde in Dittingen ein neues Suppenteam gefunden. Vielen Dank für das grosse Engagement, es war wunderbar. Auch Sina und Giulia danke für eure Unterstützung in Dittingen.



GRELLINGEN – ST. LAURENTIUS

Osterkerzen

Am Samstag den 29. März trafen sich Ministranten mit Unterstützung aus der Pfarrei, um gemeinsam kleine Schwestern der grossen Osterkerze zu basteln. Mit viel Engagement und Freude wurden Motive aus Wachsplatten ausgeschnitten um dann an die Kerzen geklebt.

Meinen besonderen Dank richte ich an meine Frau Nadja Keusch, welche die Osterkerze 2025 gestaltet und das Material und die Schablonen erstellt hat.

Die Kerzen sind gesegnet und können im Anschluss an die Osternachtsmesse in der Pfarrkirche für Fr. 10.00 gekauft werden



Andreas Keusch

Einladung zur Kirch- gemeindeversammlung

Donnerstag, 24. April, 19.30 Uhr im Pfarrei-
heim Grellingen

Traktanden: siehe Lichtblick Ausgabe Nr.
8.2025

Alle Stimmberechtigten sind zu dieser Ver-
sammlung herzlich eingeladen.

Die Rechnung mit Einladung und Traktan-
denliste liegen 10 Tage vor der Versammlung
im Schriftenstand der Kirche auf.

Der Kirchgemeinderat

Rückblick Suppentag

Der Suppentag in Zwingen organisierte der
Frauenverein. Wie immer wurde alles selbst
und mit viel Liebe zubereitet und hergerichtet
- vielen herzlichen Dank! Als Gast kam Phil
Eicher von der Fastenaktion und stelle das
Projekt vor. Dies war eine tolle Begegnung und
die Besucher wertschätzten dies. Vielen Dank
für diese Möglichkeit. Nicht zu vergessen sind
auch die Jugendlichen, Luca, Yannick und
Silas, welche dem Frauenverein zur Seite stand
- vielen Dank auch ihnen.



Rückblick Spaghettitag

In Grellingen organisierte und führte der
Frauenverein den Spaghettitag durch. Danke
für ihren grossen Einsatz und die feinen ver-
schiedenen Saucen. Schön, helfen auch die
Kinder mit. Es war ein lebendiger Anlass.



ZWINGEN – MARIÄ EMPFÄNGNIS

Café Sunneschyn

Nun ist es wieder soweit, am Donnerstag, 24.
April ab 15.30 Uhr machen wir für unsere
Gäste wieder die traditionellen Militärkäse-
schnitten mit Salatbeilage.

Alle sind herzlich willkommen.

Am 17. April, Gründonnerstag und am 1. Mai
ist unser Café geschlossen.

Team Sunneschyn

Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

2.3. Thanksgiver	158.05 CHF
9.3. Freundeskreis St. Klaus	160.25 CHF
16.3. Caritas b. Basel	161.65 CHF
23.3. Fastenaktion	220.25 CHF
30.3. Fastenaktion	367.15 CHF

Gottesdienste

Blauen

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

09.30 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Osita Asogwa und den
Kirchenchören Blauen und
Dittingen

Dittingen

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

11.00 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Osita Asogwa

Grellingen

Samstag, 19. April

21.00 Kirche

Auferstehungsfeier mit Adolf
Büttiker und Osita Asogwa.
Musikalisch mitgestaltet von der
Familie Calkins

Samstag, 26. April

17.45 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Adolf Büttiker

Nenzlingen

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

09.30 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Adolf Büttiker. Musikalisch
mitgestaltet von Therese Rupp
und Ursula Sauter

Freitag, 25. April

09.00 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Osita Asogwa

Zwingen

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

11.00 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Adolf Büttiker. Musikalische
Mitgestaltung von Henryk Polus
und Ensemble

Sonntag, 27. April

10.00 Kirche

Feier der Erstkommunion

Freitag, 2. Mai

09.30 Kirche

Gottesdienst zum Herz-Jesu-
Freitag mit Adolf Büttiker

Pastoralraum Thierstein

Jesus lebt!

Im Leben eins ist sicher, der Tod. Er holt uns alle ohne Ausnahme. Aus diesem Grund können wir glauben, dass Jesus lebt oder anderes gesagt, ist Jesus auferstanden von den Toten? In der Bibel haben wir gute beweise dafür. Jesus soll drei Tagen nach seinem Tod verschiedenen Menschen erschienen zu haben. Unter anderem hat er einige Frauen, die bei seiner Kreuzigung dabei gewesen waren, erschienen. Wie es im EV Mt 28, 5-10 steht geschrieben: „Der Engel aber antwortete und sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiss, dass ihr Jesus sucht, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat.“ Danach begegnet Jesus Maria von Magdala beim Grab als Auferstandener. Sie ging zu den Jüngern Jesu und sagte: Jesus lebt! Ich habe ihn gesehen. „Jesus lebt! - dieser Ausruf von Maria von Magdala ist nicht nur ein Bekenntnis der Vergangenheit, sondern eine Botschaft für die Gegenwart. „Jesus lebt“ ist auch eine Botschaft der Hoffnung inmitten von Leid und Dunkelheit. Diese Hoffnung geht über den Tod hinaus und bezieht sich auf den spirituellen und emotionalen Zustand eines jeden Gläubigen. Auch in schwierigen Zeiten können Christen darauf vertrauen, dass Jesus als lebendiger Erlöser immer bei ihnen ist, sie führt, tröstet und stärkt. Diese Hoffnung ermutigt uns die Gläubigen, das Leben trotz aller Herausforderungen mit Vertrauen und Zuversicht zu leben.

Noch ein weiterer wichtiger Aspekt der Botschaft „Jesus lebt“ ist die Vorstellung, dass Jesus nicht nur in der Vergangenheit gelebt hat, sondern dass er heute noch lebt und aktiv im Leben seiner Nachfolger ist. Von daher die Auferstehung Jesu ruft uns allen zur Veränderung, zur Erneuerung der Beziehung zu Gott und zu unseren Mitmenschen.

Gesegnete Ostern!

Gesegnete Ostern!

Pfarrer Gregory Polishetti

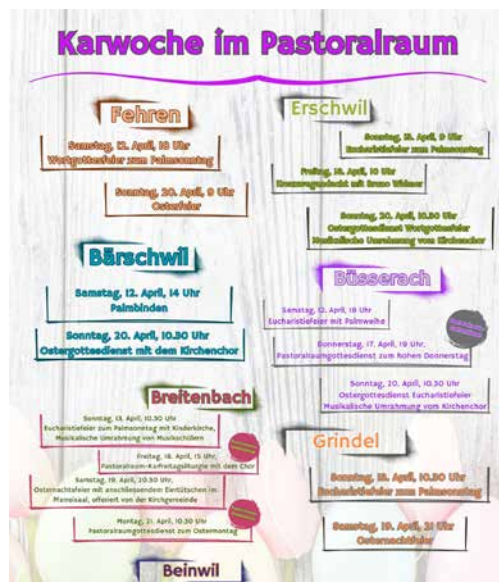
Ostermontag

Pastoralraumgottesdienst

Am Montag, 21. April, um 10.30 Uhr findet in Breitenbach der Pastoralraum-Gottesdienst zum Ostermontag statt. Umrahmt von Fabienne Studer, an der Orgel und einem Solisten an der Querflöte. Wir freuen uns auf Sie.

Wir sagen auf Wiedersehen

6 Wochen sind so unglaublich schnell vorbei. Erst noch habe ich geschrieben, dass Kaplan Célestin Simbanduku wieder kommen wird. Nun ist seine Zeit im Frühling bei uns auch schon fast wieder vorbei. Am 27. April um 9 Uhr feiert er den letzten Gottesdienst in der Kirche Erschwil, bevor er sich tags darauf auch schon wieder auf den Weg nach Burundi macht. Er wird im September wieder hier sein.



Ein Ausschnitt des Flyers, welcher die Ostergottesdienste aufzeigt. Sie finden den Flyer auf der Homepage. Ebenfalls hängen in allen Kirchen diese Plakate.

Kontakte

Pastoralraumleitung

Seelsorgerin Carmen Stark-Saner
carmen.stark@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Leitender Priester

Gregory Polishetti
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Katechesenverantwortliche

Isabelle Grolimund
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

Sekretariat Pastoralraum und Breitenbach

Yolanda Hiestand
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch
061 781 11 54
Di. Do. 8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr,
Fr. 8 - 11.30 Uhr

Notfalltelefon

079 255 09 47

Pfarramt Beinwil

Petra Christ, 061 791 15 12
fam.christ@ambonet.ch

Pfarramt Bärswil

Monika Henz, 061 761 33 18
pfarramt.baerschwil@gmx.ch

Pfarramt Grindel

Patricia Stegmüller, 061 761 45 18
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

Pfarramt Erschwil

Renata Strübi, 061 781 10 93
pfarramt.erschwil@bluewin.ch

Pfarramt Büsserach

Elisabeth Borer, 061 783 80 91
pfarramt.buesserach@bluewin.ch
Nathalie Schaub, We Youth Connect
061 781 45 31

Pfarrei Kontakte

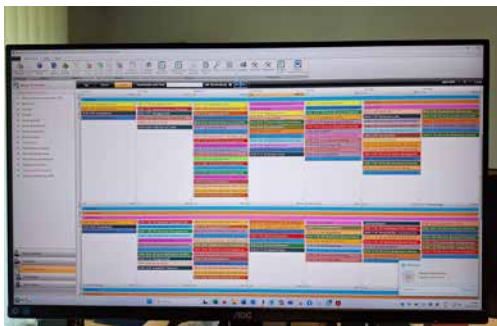
Text Pfarrei Kontakte

BREITENBACH-FEHREN-SCHINDELBODEN – ST. MARGARITHA

Eine Frage – Die Antwort dazu

Hat man so viel zu tun als Pfarreisekretärin? Immer wieder werde ich gefragt, was ich denn den ganzen Tag so zu tun hätte in einem Pfarreisekretariat. Vor allem junge Leute können sich da kein Bild machen. Ich glaube den wenigsten ist bewusst, was wir so machen. Wir sind nicht nur da in Todesfällen, bei Taufen oder Hochzeiten. Nein, auch die administrativen Sachen und die Planung müssen gemacht werden.

Das Erste, was ich mache, wenn ich morgens ins Büro komme, ich schalte meinen PC an und starte meine zwei wichtigsten Programme. Einerseits das Mail und andererseits die Agenda des ganzen Pastoralraumes. Das bringt schon mal Farbe in meinen Morgen, die Agenda besteht nämlich aus ca. 35 Farben.



Dann sehe ich nach wo die Seelsorger heute eingeteilt sind, damit ich den Überblick habe, wann sie ungefähr wieder im Büro sind. Mails werden gelesen, beantwortet oder auch gelöscht, wenn es Werbung ist. Danach vergewissere ich mich, dass wir alles zusammen haben für die nächsten Tage. Braucht es irgendwo noch Liedblätter? Sind die Zettel für auf den Altar mit den Jahrzeiten und den Kollekten geschrieben? Ist der Pfarreiheimplan für Ende Woche ausgedruckt? Danach widme ich mich der eigentlichen Arbeit. Ich gestalte Flyer, schreibe die Artikel für den Lichtblick, halte die Pfarreibücher auf dem neusten Stand, erstelle Organisten-Pläne, Lektoren-Pläne und Gottesdienst-Pläne, damit diese abgesegnet werden können und die verschiedenen Gruppierungen schauen können wann sie Zeit haben welchen Gottesdienst zu übernehmen. Ich organisiere die Pfarreiwallfahrt, welche jedes Jahr am letzten Wochenende im Juni stattfindet. Ich organisiere die

Taufen, Zeit, Ort, Seelsorger, nehme Daten auf und gebe dies dann an den Zelebranten weiter. Dasselbe bei den Hochzeiten. Ich hole Bewilligungen beim Bistum ein, wenn diese nicht in der Kirche stattfinden sollen. Dann bin ich natürlich auch für die Leute da, welche jemanden verloren haben und sich meist persönlich bei uns im Büro melden, um einen Todesfall zu melden. Wann, wo, Urne oder Sarg, mit Organisten, ohne Organisten, mit Lebenslauf oder ohne. Wird ein Dreissigster gewünscht? All dies sind Sachen, die abgeklärt werden müssen.

Auch für andere Anliegen werden wir oft im Pfarramt aufgesucht. Sei es für eine Saalmietung, oder man möchte ein Jahrzeit oder eine Gedenkmesse feiern. Da kommt einiges zusammen und doch ist kein Tag gleich hier im Büro. Mal bin ich am Rudern, mal geht es ruhiger zu und man findet Zeit für andere Dinge, die man liegen gelassen hat. Und immer am Freitag kümmere ich mich um die beiden Homepages www.pr-thierstein.ch und www.kath-breitenbach.ch.

Sie sehen, da kommt einiges zusammen. Die Leute denken meist, wir kümmern uns nur um Todesfälle, Taufen und Hochzeiten. Mehr macht die Kirche ja nicht. Falsch, wir bieten Ihnen mehr als Sie denken. Wir haben zwei Mal die Woche ein Rosenkranzgebet in der Werktagkapelle, mindestens zwei Gottesdienste pro Woche, einmal im Monat den Spielenachmittag für Senioren und Seniorinnen im Restaurant Zäni, ebenfalls einmal im Monat die kontemplative Gebetsstunde auch in der Werktagkapelle. Sicher einmal im Monat Beichtgelegenheit. Einmal die Woche probt der Kirchenchor. Wir haben diverse Anlässe unter dem Jahr: Wüstentag, Allmendgottesdienst, Firmung, Erstkommunion, Hagelfreitag nach Meltingen, Pfarreiwallfahrt, Helferessen. All das organisiert sich nicht von alleine. Auch wenn das Sekretariat manchmal nur die Flyer machen muss oder Liedblätter. Es gibt immer etwas zu tun bei uns.

Yolanda Hiestand

Osternachts-Gottesdienst mit Apéro

Am 19. April, um 20.30 Uhr findet in der Kirche der Osternachtsgottesdienst statt. Gestartet wird wie immer im Innenhof der Kirche, am Feuer, wo die Osterkerze gesegnet und entzündet wird.



Anschliessend ist der Einzug in die Kirche im Schein der vielen Kerzen (von uns verteilt), welche die Besucher in den Händen halten. Im Anschluss an die Messe lädt Sie die Kirchengemeinde Breitenbach-Fehren-Schindelboden zu einem Apéro mit Eiertütschen im Pfarrsaal ein. Wir freuen uns auf viele Gottesdienstbesucher und wünschen Ihnen eine schöne Ostern.

Foto zeigt das Bild der diesjährigen Osterkerze

Karfreitag und Ostern im Zeichen der Hoffnung

Der Kirchenchor Breitenbach umrahmt am Karfreitag um 15 Uhr musikalisch den Kreuzweg und feiert in der Osternacht um 20:30 Uhr mit der Kirchengemeinde die Auferstehung, begleitet von Trompeten, Pauken und Orgel. Karfreitag und Ostern stehen für die Gegensätze von Tod und Leben. Der Kreuzweg führt in das Leid und den Tod Jesu, während die Osternacht die Auferstehung, Leben und Hoffnung verkündet. Ohne den Tod am Karfreitag gäbe es die Freude der Auferstehung an Ostern nicht – das Licht kann nur in der Dunkelheit leuchten.

Isidor Lombriser, Chorleiter

Öffnungszeiten Pfarramt nach Ostern

In der Osterwoche ist das Pfarramt am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 17 Uhr telefonisch erreichbar. Auf Wunsch können Termine vereinbart werden. Am Mittwoch ist das Pfarramt geschlossen, da wir auf einen Personalausflug gehen. Sie erreichen uns

unter der Nummer, 061 781 11 54. Mail werden beantwortet unter yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch



Das Sekretariat

Taufe im Gottesdienst

Am 26. April, im Gottesdienst um 18.00 Uhr wird Arael Ghinbot, Sohn von Zerezghi und Samrawit Ghinbot getauft. Mit dem Sakrament der Taufe wird Arael in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir wünschen dem Täufling und seiner Familie alles Gute für die Zukunft und einen unvergesslichen Tag.

Yolanda Hiestand

Voranzeige Pfarreiwallfahrt

Die diesjährige Pfarreiwallfahrt führt uns im heiligen Jahr nach Einsiedeln ins Kloster. Wir werden da einen gemütlichen Tag verbringen. Reservieren Sie sich doch schon mal den 28. Juni 2025. Flyer werden spätestens Mitte Mai in der Kirche aufliegen. Wir freuen uns über sehr viele Teilnehmer.

Yolanda Hiestand

BÜSSERACH – ST. PETRI STUHLFEIER

Erstkommunion

Sonntag, 27. April

„Jesus – Brücke zwischen Himmel und Erde“, so der diesjährige Leitspruch. Dazu passt der Bibelvers Hebräer 4, 14-16. Dieser kurz zusammengefasst: Jesus ist der Brückenbauer, denn er ist ein Mensch auf Erden, der auch die Schwächen von uns kennt, ihnen selber aber nicht nachgibt, und gleichzeitig ist er im Him-

mel zu Hause. So verbindet Jesus Himmel und Erde.

Am Sonntag, 27. April sind unsere Erstkommunionkinder zum ersten Mal an den Tisch des Herrn geladen. Mit dem Empfang der Heiligen Kommunion dürfen sie erfahren, wie sie die Liebe Jesus in der Form des Brotes zu sich nehmen dürfen.

Auf das besondere Fest freuen sich: Timea Adela Blanco, Mael Blanco, Mia Christ, Julian Christ, Leandro Frrokaj, Emma Jeker und Noé Suter.

Wir wünschen Euch einen wunderschönen und unvergesslichen Tag. Auf Eurem Weg durchs Leben soll Euch Euer Motto immer wieder begleiten: Brücken verbinden, lassen uns Täler, Flüsse und Abgründe überwinden, helfen uns den Weg zu Gott und den Mitmenschen zu finden.

Pfarrer Gregory Polishetti, Marcel Zahnd und Elisabeth Borer



Heimosterkerzen

An Ostern wird die neue, gesegnete Osterkerze entzündet. Mit ihrem Licht wird sie jeden Gottesdienst das ganze Jahr hindurch begleiten, alltägliche Messen, feierliche Hochfeste, freudige Taufen und sie wird den Trauernden Trost bei Beerdigungen spenden.

Sie haben die Möglichkeit eine Heimosterkerze mit dem gleichen Sujet, einer Friedenstaupe, die über die Welt fliegt, für Fr. 15.00 zu kaufen.

Tagesausflug Seniorengruppe

Mittwoch, 7. Mai

Dieses Jahr wird die Region um den Titisee erkundet. Es dürfen auch Nicht-Mitglieder mit auf die Reise kommen, das Programm liegt in der Kirche auf. Wir fahren nur mit einem Car, daher ist die Platzzahl beschränkt. Anmelde-schluss ist Sonntag, 27. April 2025.

Gemeinsam statt einsam

Sonntag, 4. Mai um 12.00 Uhr

Ein Mittagessen gemeinsam mit anderen Menschen schmeckt doch einfach noch besser. Kommen Sie einfach ins Lokal und geniessen Sie das feine Essen, unterhalten Sie sich, lachen Sie miteinander und haben Sie einen schönen Nachmittag. Dieses Mal werden Sie mit ukrainischen Spezialitäten verwöhnt. Einsamkeit ist nicht einfach allein sein, manchmal fühlen sich Menschen mitten zwischen vielen Menschen sehr viel einsamer, da sie nicht beachtet werden. Im Lokal ist Raum für alle, die wahrgenommen werden möchten, und gleichzeitig auch die anderen sehen, also Teil einer Gemeinschaft sein wollen.

BEINWIL – ST. VINZENZ

Stille Wahlen – Kirchenrat

Für die nach Proporzwahlverfahren vorzunehmenden Erneuerungswahlen in den Kirchgemeinderat der Kirchgemeinde Beinwil für die Amtsperiode 2025 bis 2029 sind während der Anmeldefrist nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet worden, als Sitze zu besetzen sind. Die vorgeschlagenen Personen gelten somit in stiller Wahl gewählt. Gewählt sind: Ankli Nadia, Baschung Dominik, Brunner Elisabeth, Lindenberger Roman und als Ersatzmitglied Cimma Hanna.

Hauskommunion am 22. April

Carmen Stark-Saner bringt Ihnen nachmittags die Hauskommunion vorbei und sie freut sich auf ein Gespräch. Wer den Hausbesuch wünscht, meldet sich bitte beim Pfarreisekretariat Beinwil

Taizé-Abendfeier am 29. April

"Laudate omnes gentes, laudate Dominum...", dieses Lied aus Taizé kennt sicher fast jeder, doch es gibt noch viele weitere wunderschöne Gesänge aus Taizé. Und ihnen ist zu eigen, dass sie ihre Wirkung dann richtig entfalten, wenn sie nicht nur einmal, sondern mehrmals

gesungen werden. Hier können Sie zur Ruhe kommen bei einem schlichten Gottesdienst, mit einer Zeit der Stille, die alles Alltägliche für ein paar Minuten aussen vor lässt. Zu dieser Feier sind alle (jung und alt) aus dem ganzen Pastoralraum herzlich eingeladen. Geleitet wird die Taizé-Abendfeier von Susana Mateos und Ruth Taglang.



BÄRSCHWIL – ST. LUKAS

Ostern

An Ostern, dem höchsten Feiertag in der katholischen Kirche, feiern wir das Fest der Auferstehung Jesu Christi.

In der Eucharistiefeier segnet der Kaplan Célestin Simbanduku die neue Osterkerze und die Heimosterkerzen. Der feierliche Ostergottesdienst wird vom Kirchenchor gesanglich umrahmt. Ein herzlicher Dank an alle Sängerinnen und Sänger, den Dirigenten und den Organisten.

Heimosterkerzen werden nach dem Gottesdienst zum Kauf angeboten.

Das Seelsorgeteam und die Pfarreisekretärin wünschen allen ein frohes Osterfest.

Wortgottesfeier mit der Liturgiegruppe

Was wir erreichen, bleibt bestehen

Brücke - Le Pont fördert eine nachhaltige Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen in Westafrika und Lateinamerika. Sie unterstützen strukturelle und systemische Veränderungen, die es Menschen ermöglichen, ihre beruflichen Kompetenzen zu stärken, ihre Arbeits- und Menschenrechte einzufordern und ein existenzsicherndes Einkommen zu verdienen.

Die Liturgiegruppe lädt sie am Sonntag, 27. April freundlich zu dieser Wortgottesfeier ein. Die Kollekte ist für Brücke - Le Pont bestimmt.

GRINDEL – ST. STEFAN

Ferien Sekretariat/ Verwaltung

Vom 12. bis 27. April bleibt das Pfarreisekretariat und die Kirchgemeindeverwaltung ferienhalber geschlossen. In dringenden Fällen können Sie sich an das Pfarramt Breitenbach 061 781 11 54 oder an unseren Kirchgemeindepräsidenten Peter Borer 061 763 09 20 wenden. Ab dem 28. April bin ich gerne wieder für Sie da.

Besten Dank fürs Verständnis.

Patricia Stegmüller

Verkauf von Heimosterkerzen

Heimosterkerzen werden in der Osternacht nach dem Gottesdienst für 15 Franken das

Stück verkauft. Dieses Jahr haben wir uns für das Motiv "Taube auf blauem Grund mit Regenbogen" entschieden.

Nach Ostern können die Kerzen in der Sakristei - jeweils nach den Gottesdiensten - erstanden werden. Wenden Sie sich hierzu bitte an die jeweils zuständige Sakristanin.

ERSCHWIL – ST. PAULI BEKEHRUNG

Osterkerze

In der Osternacht wird die neue Osterkerze feierlich am Osterfeuer entzündet und das Licht an die Gläubigen weitergegeben. Auf den Leuchter gestellt symbolisiert sie den erhabenen Christus als Sieger über den Tod. Die weisse Farbe steht für die Hoffnung und das neue Leben. Sie muss aus einem bestimmten Anteil an Bienenwachs gefertigt sein, wie alle liturgischen Kerzen. Der erste und der letzte Buchstabe des Alphabetes, Alpha und Omega, nehmen Bezug auf die Offenbarung des Johannes. Jesus Christus, der Anfang und das Ende. Die Buchstaben zusammen stehen für das Allumfassende, Gottvater und den Sohn als Schöpfer und Vollender. Die Jahreszahl soll das Hier und Jetzt symbolisieren, das ganz Jesus zuteilwerden soll. Die Wachsnägel stehen für die fünf Wundmale Jesu. Mit Nägeln ist er ans Kreuz geschlagen worden. Diese durchbohrten Hände und Füße. Um seinen Tod sicherzustellen, wurde seine Seite mit einer Lanze durchstossen. Die aus Wachs gefertigten Nägel werden in Kreuzform gesteckt, um diese Wundmale zu symbolisieren. Die Osterkerze wird in jedem Gottesdienst, Taufe, Hochzeit, Beerdigung angezündet.

Die neue Heim-Osterkerze kann ab Ostern für Fr. 10.00 in der Kirche gekauft werden.

Wir wünschen frohe und gesegnete Ostern. Möge euer Osterkorb gefüllt sein mit Entspannung, Friede und Besinnlichkeit.

Gottesdienste

Breitenbach

Samstag, 19. April

10.00 Zentrum Passwang, Wortgottesfeier und Kommunion

20.30 Osternachtfeier mit Eucharistie, mit Kirchenchor, Karwochenopfer für die Christinnen und Christen

im Heiligen Land, anschliessender Apéro im Pfarreisaal

Montag, 21. April

Ostermontag

10.30 Pastoralraumgottesdienst, Karwochenopfer für Christinnen und Christen im Heiligen Land

Mittwoch, 23. April

15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

Donnerstag, 24. April

15.30 Alterszentrum Bodenacker, reformierter Gottesdienst zum Letzten Abendmahl mit Pfr. Stéphane Barth

Freitag, 25. April

16.00 Eucharistische Anbetung

17.00 Beichtgelegenheit

17.00 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Helena & Simon Spaar-Stebler; Erna & Oswald Jeger-Jeger

Samstag, 26. April

18.00 Eucharistiefeier, Taufe von Arael Ghinbot, Kollekte für Chance Kirchenberufe
20.00 Santa Messa

Mittwoch, 30. April

08.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Kaffee im Pfarreisaal
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

Freitag, 2. Mai

16.00 Eucharistische Anbetung
16.00 Rosenkranzgebet
17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Herz Jesu Freitag

Fehren

Sonntag, 20. April

Ostersonntag
09.00 Eucharistiefeier, Karwochenopfer für die Christinnen und Christen im Heiligen Land

Büsserach

Sonntag, 20. April

Ostersonntag
10.30 Feierlicher Ostergottesdienst mit Eucharistiefeier, der Kirchenchor singt unter der Leitung von Maria Morózova, die Kollekte ist für Ärzte ohne Grenzen. Nach der Messe gibt es Ostereier zum tütschen.

Montag, 21. April

Ostermontag
19.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 26. April

09.30 Hauptprobe Erstkommunion

Sonntag, 27. April

09.30 Besammlung der Erstkommunion-Kinder beim Pfarrhaus, anschliessend Einzug zusammen mit der Brass Band Konkordia
10.00 Erstkommunion, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor unter der Leitung von Maria Morózova, die Kollekte ist für das Studentenprojekt von Pfr. Gregory

Polishetti
Nach der Messe serviert der Kirchenrat Apero, die Brass Band Konkordia spielt währenddessen ein Ständeli.

Montag, 28. April

19.30 Rosenkranzgebet

Freitag, 2. Mai

08.30 Eucharistiefeier

Beinwil

Samstag, 19. April

19.30 Wortgottesfeier Osternacht mit Feuer. Jahrzeit für August und Ida Kamber, Franz und Rosa Christ, Therese und Arthur Heimann, Therese Ankli-Lisser. Kollekte: Heiliglandopfer

Dienstag, 29. April

19.00 Taizé-Abendfeier in der Klosterkirche Beinwil mit Susana Mateos und Ruth Taglang

Bärschwil

Sonntag, 20. April

Ostersonntag
10.30 Ostergottesdienst, Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kirchenchor. Kollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land

Sonntag, 27. April

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, gestaltet von der Liturgiegruppe. Kollekte für Brücke - Le pont

Grindel

Samstag, 19. April

21.00 Osternachtfeier mit Eucharistie, Kollekte für das Jugilager Grindel

Donnerstag, 1. Mai

09.00 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli

Erschwil

Sonntag, 20. April

Ostersonntag
10.30 Wortgottesfeier. Es singt der Kirchenchor unter der Leitung

von Yuliya Voigt. Opfer für Ärzte ohne Grenzen

Donnerstag, 24. April

08.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 27. April

09.00 Eucharistiefeier. Jahrzeit für Guido Neuschwander-Hügli, Christina Neuschwander, Fritz Heizmann-Wyss, René Affolter-Borer, Paul und Helene Christ-Vogt, Sophie und Leo Christ-Allemann, Kurt Christ, Heidi und Leo Grolimund-Flühler, Joseph Saner-Erzer. Gedächtnis für Emma und Josef Kölliker-Saner und verstorbene Geschwister. Musikalische Begleitung René und Pollyanna Meier. Opfer für Kloster Namen Jesu.

Donnerstag, 1. Mai

08.30 Rosenkranzgebet

Veranstaltungen

Breitenbach

Donnerstag, 24. April

17.00 Offenes Singen im Pfarreisaal,

Fehren

Freitag, 25. April

11.45 Mittagstisch,

Freitag, 2. Mai

11.45 Mittagstisch,

Unsere Verstorbenen

Fehren

† Am 06.04.2025 ist Martin Spaar, geb. 1946, verstorben.

Erschwil

† Am 03.04.2025 ist Bruno Neuschwander-Erzer, geb. 1935, verstorben.

Pastoralraum Schwarzbubenland Ost

Seelsorgeverband Himmelried- Meltingen-Oberkirch

Pfarreien

Himmelried – St. Franz Xaver
Meltingen – St. Josef
Oberkirch-Nunningen-Zullwil – St. Urs und
Viktor

Kontakte

Pfarrreileitung

Pfarrreirum Schwarzbubenland Ost

Ignacy Bokwa, Pastoralraumpfarrer

Allgemeine Anliegen:

pfarrer.bokwa@bluewin.ch

Seelsorgerische vertrauliche Anliegen:

ignacybokwa@interia.pl

Tel: 061 793 03 13

Notfall-Telefon: 079 910 58 84

Sekretariat

Renate Hueber-Gasser

Pfarramt Seelsorgeverband

Oberkirch1

4208 Nunningen

Tel. 061 791 03 14

Mo–Fr 9–11 Uhr

pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch

pfarramt.himmel@bluewin.ch

Sakristan/Innen

Himmelried

Konrad Pflugi, 061 741 11 18

Meltingen

Doris Spaar-Saner, 061 791 09 92

Oberkirch

Gertrud Vögtlin-Jeger, 077 447 14 23

Web Seelsorgeverband



Rund um Ostern

Karfreitag

Wir feiern das Leiden und den Tod Jesus Christus, der für uns am Kreuz gestorben ist.

Osternacht

Wir feiern die Zentrale Osternacht mit Osterfeuer und Taufgelübde-Erneuerung. Musikalisch wird der Gottesdienst bereichert durch den Kirchenchor unter der Leitung von S. Todorovic. Abschied der markierten Grabstätten auf dem Friedhof. Die Osterkerzen werden gesegnet und die Heimosterkerzen stehen für Sie bereit.

Ostersonntag

Wir feiern die Auferstehung und den Sieg über den Tod Jesu Christi. Festgottesdienst mit Pfr. I. Bokwa um 9.00 Uhr in Himmelried. Um 10.45 Uhr feiern wir in Meltingen, feierlich begleitet durch den Kirchenchor, unter der Leitung und an der Orgel T. Fuog.

Ostermontag

Pfr. I. Bokwa feiert einen Gottesdienst mit Musikbegleitung im APH Stägen.

«Kommt her und esst»

Erstkommunion in Meltingen / Oberkirch

Am Samstag, den 26. April in Meltingen und am Sonntag in Oberkirch, sind die Erstkommunionkinder das erste Mal zum Tisch des Herrn eingeladen. T. Borer und Pfr. I. Bokwa haben die beiden Gruppen auf den grossen Tag vorbereitet.

Aus Meltingen sind dies:

Alisha Hänggi, Laura Hänggi und Flavio Mäder

Aus Oberkirch sind dies:

Lorenzo Haas, Elodie Hänggi, Dario Hofer, Curdin Hueber, Gian Hueber, Joël Jeker, Jordan Kissling, Malina Marty, Milena Wagner
Wir wünschen den Kindern einen wunderschönen Tag, den sie ihr Leben lang in bester Erinnerung behalten und dass sie sich auch als Erwachsene an ihr "katholisch sein" denken und Kraft aus diesem Gefäss schöpfen können.



(Die Erstkommunion Himmelried ist am Sonntag, 4. Mai. Publikation im nächsten Lichtblick.)

HIMMELRIED – ST. FRANZ XAVER

Zentrale Osternacht, siehe links



Senioren Teekranz

Am 1. Mai, treffen wir uns im FrohInn. Sabrina Saladin und Team freuen sich auf Sie.

MELTINGEN – ST. JOSEF

Offenes Grab

In unserer Kirche ist das "offene Grab" bis am Freitag, 25. April aufgestellt. Kommen Sie in die Wallfahrtskirche und beten Sie am "offenen Grab".

Zentrale Osternacht, siehe links

Fest der Erstkommunion

3 Kinder sind das erste Mal zum Tisch des Herrn geladen. Kommen Sie und nehmen Sie teil. Der Brass Band Meltingen danken wir für die musikalische Begleitung der Feierlichkeiten.

Unsere Verstorbenen

Seelsorgeverband

† Am Samstag, den 5. April schloss sich der Lebenskreis von Alban Stebler-Borer aus Zullwil mit 88 Jahren. Wir entbieten der Trauerfamilie unsere herzliche Anteilnahme und wünschen dem Verstorbenen den ewigen Frieden.

OBERKIRCH- NUNNINGEN-ZULLWIL – ST. URS UND VIKTOR

Zentrale Osternacht, siehe auf Seite 26.

Osterhasensuche

Aus sicherer Quelle haben wir erfahren, dass der Osterhase "Schoggiosterhasen" verloren hat. Komm und hilf der JuBla suchen am Ostertag.

Fest der Erstkommunion

9 Erstkommunionkinder treten das erste Mal zum Altar und dürfen den Leib Christi empfangen. Kommen Sie zum Fest und nehmen Sie auch am anschliessenden Apéro teil. Dem Musikverein Konkordia Nunningen danken wir für die musikalische Begleitung.



Glückwunsch

Am 2. Mai darf Johann Stelbler-Hofer seinen 97. Geburtstag feiern. Wir wünschen dem Jubilaren einen schönen Geburtstag, sowie viel Glück und Gesundheit.

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Freitag, 18. April

Karfreitag

09.00 Oberkirch

Kreuzwegandacht mit Pfr. I. Bokwa

Jahrzeite im Mai

Himmelried:

Sonntag, 11. Mai um 9 Uhr

Franz Xaver Kilcher

Meltingen:

Samstag, 17. Mai um 18.00 Uhr

Elsbeth Jeger-Jeger

Oberkirch:

Samstag, 10. Mai um 18.00 Uhr

Edith Stebler-Stebler, Rosa und Ernst Hänggi-Egli, Anna Altermatt-Jeker

Sonntag, 25. Mai um 10.45 Uhr

Margrit und Engelbert Hänggi-Brunner, Margrit und Franz Altermatt-Häner, Bruno Hänggi-Wiggli, Heidi Stebler-Spaar

Samstag, 31. Mai um 18.00 Uhr

Magdalena Grolimund-Hofer, Luzia und Otto Hänggi-Grolimund, Josef Grolimund

Falls Ihnen das Datum unpassend sein sollte bitten wir Sie um Kontaktaufnahme.

Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

Lourdes Reisen 257.CHF

Pflegeheim Elias 262.40 CHF

Hirsacker Liesberg 282.70 CHF

Fastenaktion 364.55 CHF

Sonnenhof Arlesheim 159.75 CHF

Kollekten

Karwoche und Ostern:

Christen im Hl. Land

Erstkommunion:

Meltingen: Sonnhalde Roderis

Oberkirch: Theodora Stiftung

10.45 Himmelried

Kreuzwegandacht mit Pfr. I.

Bokwa

15.00 Meltingen

Feier vom Leiden und Sterben

Christi, am offenen Grab, mit Pfr.

I. Bokwa, feierlich begleitet durch

den Kirchenchor unter der

Leitung von T. Fuog

Samstag, 19. April

20.30 Oberkirch
Zentr. Osternachtfeier mit Pfr. I. Bokwa, Osterfeuer auf dem Friedhof, feierlich umrahmt durch den Kirchenchor, Leitung S. Todorovic, Orgel M. Fülöp.

Sonntag, 20. April

Ostersonntag
09.00 Himmelried
Osterfeier, Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
10.45 Meltingen
Osterfeier, Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa, feierlich begleitet durch den Kirchenchor unter der Leitung und an der Orgel T. Fuog

Montag, 21. April

Ostermontag
10.00 Nunningen, APH Stäglen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Dienstag, 22. April

09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Mittwoch, 23. April

09.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

18.30 Oberkirch, vor der Kirche
Rosenkranzgebet mit Wegkreuzbegehung

Donnerstag, 24. April

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür
Rosenkranzgebet
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Samstag, 26. April

15.00 Meltingen
Erstkommunion mit Pfr. I. Bokwa, feierlich begleitet durch die Instrumentalgruppe der Brass Band.

Sonntag, 27. April

10.00 Oberkirch
Erstkommunion mit Pfr. I. Bokwa, feierlich begleitet durch die Konkordia Nunningen

Montag, 28. April

19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 29. April

09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Mittwoch, 30. April

09.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Donnerstag, 1. Mai

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür
Rosenkranzgebet
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
10.00 Nunningen, APH Stäglen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Freitag, 2. Mai

18.00 Oberkirch
Eucharistiefeier zu Herz Jesu mit Pfr. I. Bokwa

Veranstaltungen

Seelsorgeverband

Donnerstag, 1. Mai

15.00 Himmelried, Senioren Teekranz
Wir freuen uns zusammensitzen und einen feinen Tee oder Kaffee zu geniessen.

Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar- Seewen

Pfarreien

Büren – St. Martin
St. Pantaleon-Nuglar
Seewen – St. German von Auxerre

Kontakte

Pfarrleitung Seelsorgeverband

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

Sekretariat Seelsorgeverband Büren

Rita Hasler, 061 911 01 33
Seewenstrasse 5, 4413 Büren
ssvbueren@gmx.ch

Büren Kontaktperson

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson

Yvonne Vögtli, 077 456 34 31
yvonne.voegtli@bluewin.ch

Seewen Kontaktperson

Anita Vögtli, 061 911 09 70
079 489 80 07
voegtli.anita@ebmnet.ch

Kollekten

Wochenende 19./20. April sammeln wir für die Christinnen und Christen im Heiligen Land.
Wochenende 26./27. April sammeln wir für das Jugendlager Dorneckberg.
Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Erstkommunion in Büren



hintere Reihe v.l. Mia, Soraja, Timo, Elena
vordere Reihe v.l. Mila, Colin, Yara, Lean, Lena

Am Weissen Sonntag, 27. April, dürfen unsere neun Kinder in der Kirche St. Martin von Büren das Sakrament der Erstkommunion empfangen. Auf das besondere Fest freuen sich Soraja Grossmann, Elena Lurf und Lean Mattia Ghion aus Büren. Aus Seewen Yara Elina Ackermann, Lena Schmidli, Mia Maria Hersperger, Mila Emma De Pascale und Colin Bürgin. Aus Reigoldswil Timo Gisin.

Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien eine eindrückliche Feier, einen schönen

und unvergesslichen Tag und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

In mehreren gemeinsamen Treffen haben sich die Kinder auf ihren grossen Tag vorbereitet. Es wurde gelernt, gebetet, gesungen und gebacken. Ein grosses Dankeschön an die Eltern der Kinder für ihre Unterstützung, allen stillen Helfer:innen im Hintergrund wie auch der Musikgesellschaft Büren.

Nach der Erstkommunionfeier sind alle herzlich zum Apéro eingeladen - offeriert von der Kirchgemeinde Büren.

Rückblick von unsere kleinen fleissigen Bäckerinnen und Bäcker in der Backstube der Bäckerei Gaugler.

Herzlichen Dank für den coolen Nachmittag geht an Silvan Gaugler und sein Team.



Infos für die Erstkommunionkinder:

Am Freitag, 25.04.25, treffen sich die Kinder um 10 Uhr zur ersten Probe/Singen in der Kirche Büren und um 19 Uhr, treffen sie sich zur gemeinsamen Bussfeier.

Am Samstag, 26.04.25, findet um 10 Uhr die Hauptprobe/Singen in der Kirche Büren statt.

Keine Gottesdienste

Infolge Abwesenheit von Pfr. Killian Maduka fallen die Gottesdienste unter der Woche, vom 29.04.25 bis 06.05.25 aus.

Am Wochenende 03. und 04. Mai .25 begrüßen wir Pfr. Kennedy Ibe herzlich.

Für Beerdigungen und Notfälle wenden Sie sich bitte an Pfr. Ignacy Bokwa aus Nunningen (061 791 03 14/Notfall: 079 910 58 84).

Sekretariat

Das Sekretariat vom Seelsorgeverband ist vom 21.-26. April 25 nicht besetzt. Unter der Nummer 061 911 01 33 erreichen Sie Pfr. Killian Maduka oder Sie dürfen eine Nachricht auf dem Telefonbeantworter hinterlassen.

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 19. April

Karsamstag

21.00 Büren

Osternachtfeier

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

09.00 St. Pantaleon

Eucharistiefeier

10.30 Seewen

Eucharistiefeier

Der Cäcilienchor Seewen wird die „Messe brève“ von Léo Delibes aufführen.

Dienstag, 22. April

09.00 Nuglar

Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. April

09.00 St. Pantaleon

Eucharistiefeier

19.00 Nuglar, Kapelle

Rosenkranz - wir beten gemeinsam

für den Frieden

Donnerstag, 24. April

09.00 Seewen

Eucharistiefeier

Freitag, 25. April

09.00 Büren

Eucharistiefeier

19.00 Büren

Bussfeier für die Erstkommunion-

kinder mit ihren Eltern und ihren

Paten

Samstag, 26. April

19.00 St. Pantaleon

Eucharistiefeier

Sonntag, 27. April

Weisser Sonntag

09.15 Büren

Besammlung beim Pfarrhaus der

Erstkommunionkinder und ihren

Eltern. Gemeinsamer Einzug mit

der Musikgesellschaft Büren in

die Kirche

09.30 Büren

Erstkommunionsfeier

Mittwoch, 30. April

19.00 Nuglar, Kapelle

Rosenkranz - wir beten gemeinsam

für den Frieden

Freitag, 2. Mai

19.00 Büren

Rosenkranz

19.00 Seewen

Rosenkranz

Samstag, 3. Mai

19.00 Seewen

Eucharistiefeier

mit Pfr. Kennedy Ibe

Gedächtnismesse für Hedi Wyss

Jahrzeit für Yvonne Amalia und

Hans Völlmin-Hofer,

Veronika Scherrer -Hofer,

Marie und Andreas Hofer Vögtli

Sonntag, 4. Mai

09.30 St. Pantaleon

Eucharistiefeier

mit Pfr. Kennedy Ibe

Agenda

Liturgie

Donnerstag, 17. April

Gründonnerstag, Chrisam-Messe:

Jes 61,1-3a.6a.8b-9; Offb 1,5-8;
Lk 4,16-21

Freitag, 18. April

Karfreitag: Jes 52,13-53,12; Hebr 4,14-16; 5,7-9; Joh 18,1-19,42

Sonntag, 19. April

Auferstehung des Herrn, Osternacht:

Gen 1,1-2,2; Gen 22,1-18; Ex14,15-15,1; Jes 54,5-14; Jes 55, 1-11; Bar 3,9-15.32-4,4; Ez 36,16-17a.18-28; Ostertag: Apg 10, 34a.37-43; Kol 3,1-4 oder 1 Kor 5,6b-8; Joh 20,1-9 oder Lk 24,1-12

Montag, 20. April

Ostermontag: Apg 2, 14.22b-33; 1 Kor 15,1-8.11; Lk 24,13-35 oder Mt 28,8-15

Sonntag, 27. April

2. Sonntag der Osterzeit: Apg 5,12-16; Offb 1,9-11a.12-13.17-19; Joh 20,19-31

Veranstaltungen

Zmorge für Frauen von Frauen

Der Frauenbund Basel-Stadt lädt jeden letzten Dienstag im Monat zu einem Zmorge mit spirituellem Impuls und Segen ein im Begegnungszentrum, Nonnenweg 21, 4055 Basel. Das nächste Treffen findet am Dienstag, 29. April, von 9 bis 11 Uhr statt. Anmeldung bis zwei Tag vor dem Anlass: info@frauenbund-basel.ch oder Tel. 061 272 3544

Dance-Drama von St. Vincent de Paul

Am Samstag, 26. April, lädt die Vinzenzgemeinschaft, die älteste caritative Organisation in der Schweiz und «Mutter der Caritas», im **Pfarreisaal St. Anton in Basel** zu einer Tanzaufführung ein. **P. Saju SJ und das Tanzteam Kalahrdaya Kalkutta** präsentieren das «Dance-Drama hl. Vinzenz von Paul». Die erste Aufführung findet um 15 Uhr statt mit anschliessendem Kaffee und Kuchen. Zweite Aufführung um 18.30 Uhr, anschliessende Zeit für Gespräche mit dem Tanz-Team. Kollekte für die Aufgaben von P. Saju in Kalahrdaya, Kalkutta.

Jazz im Kloster Charlotte Lang Group – The Journey

Donnerstag, 24. April, 18.30–20 Uhr,
Klosterkeller des Kloster Dornach

Charlotte Lang – Saxophone,
Bassklarinette, Komposition
Lukas Thöni – Trompete
Philip Henzi – Klavier, Rhodes
Kaspar Von Grünigen – Kontrabass
Philipp Leibundgut – Schlagzeug

Die junge schweizerisch-niederländische Saxophonistin Charlotte Lang bringt frischen Jazz nach Dornach.

Mit warmem Sound auf Alt- und Baritonsaxophon sowie Bassklarinette, groovigen Rhythmen und emotionalen Melodien entführt sie das Publikum in farbenreiche Klangwelten – mal kraftvoll und treibend, mal zart und verträumt.

Türöffnung und Bar ab 18 Uhr.
Plätze limitiert.
Reservation per E-Mail an:
kultur@klosterdornach.ch
Eintritt CHF 30.-/CHF + Gönner
(bar /twint)

Fernseh- und Radiosendungen

Freitag, 18. April

Reformierter Gottesdienst aus Kreuzlingen / TG, SRF1, 10 Uhr
Johannespassion mit dem Windsbacher Knabenchor. Konzert. 3Sat, 9.15 Uhr
Christos Anesti! Ostern am Peloponnes. Dokumentation. 3Sat, 11.05 Uhr
Osterbräuche im Oberland – Von Karfreitag bis Ostermontag. Dokumentation, 3Sat, 12.35 Uhr
Die zehn Gebote. Filmklassiker von 1956. ARD, 14.30 Uhr
Feiern mit Osterbrot und Festtagsbraten – Bräuche und Kulinarik rund ums Osterfest, Dokumentation, 3Sat, 19.15 Uhr
Wer erträgt das Kreuz – eine persönliche Suche. Ein Filmemacher begibt sich auf eine persönliche Suche nach einer heute überzeugenden Deutung des Kreuzes. ORF2, 22.55 Uhr

Sonntag, 20. April

Reformierter Gottesdienst aus Belgien, SRF1, 10 Uhr
Urbi et Orbi, SRF1, 11 Uhr
Ostern in Rom. Gottesdienst und päpstlicher Segen. ARD, 10 Uhr
Evangelischer Gottesdienst aus Hamburg. ZDF, 9.30 Uhr
Die Osterglocken läuten – von Klostergeheimnissen und kulinarischen Köstlichkeiten. Dokumentation. ORF2, 9.05 Uhr
Katholischer Ostergottesdienst aus Rom, anschliessend Urbi et Orbi. ORF2, 10 Uhr

Sonntag, 27. April

Katholischer Gottesdienst aus Düsseldorf, ZDF 9.30 Uhr

Wort für deinen Tag

Telebibel, Tel. 061 262 11 55;
www.telebibel.ch

Radiopredigt bei SRF

Radio SRF2 Kultur/Radio SRF Musikwelle: Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, www.radiopredigt.ch, Tel. 032 520 40 20

Krippenlandschaft in Fahrwangen

Osterkrippe

In der Wohnung von Thomas Wolfer in Fahrwangen befindet sich zurzeit die figurenreichste Krippenlandschaft der Schweiz. Über 1500 Krippenfiguren hat der Theologe, Autor und Krippenfan zu biblischen Szenen arrangiert, die das Leben Jesu von der Geburt bis zum Tod und der Auferstehung zeigen.

Die Ausstellung ist bis am Sonntag, 1. Juni, zu sehen.

Besuche sind kostenlos, Einzelpersonen oder Gruppen (nicht mehr als 6 Personen) können sich für einen Termin melden bei:

Thomas Wolfer, Bärenplatz 4, 5615 Fahrwangen.

Tel.: 043 333 97 67, info@wolfisbuecherhoehle.com,

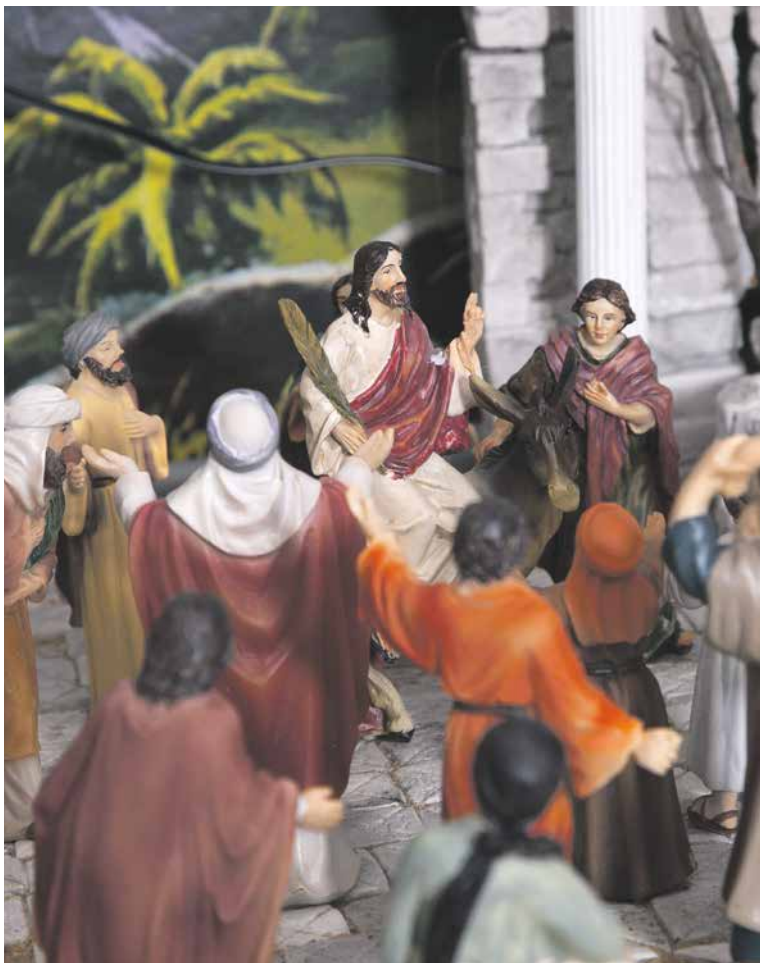
www.krippenlandschaft.ch

Anfahrt

Mit ÖV: Haltestelle Fahrwangen Bärenplatz

Ab Wohlen: B 340 Richtung Meisterschwanden, Schulhaus

Ab Lenzburg: B 390 Richtung Bettwil



Filmtipp

Immortals



2003 marschierten die USA im Irak ein, um Saddam Hussein zu stürzen. Es folgte ein Krieg, der auch mit ihrem Rückzug 2011 nicht zu Ende war, als der IS sich ausbreitete. Nachdem dieser besiegt war, folgte 2019 die Oktoberrevolution. Hunderttausende gingen auf die Strassen – darunter auch viele Frauen. Die irakische Gesellschaft – fast 50 Prozent sind jünger als 18 Jahre – forderten Brot, Freiheit und soziale Gerechtigkeit. Unter den Protestierenden waren auch Milo und Khalil. Milo, eine Sozialarbeiterin und Aktivistin, deren Vater sie nach der Oktoberrevolution zu Hause einsperrte und all ihre Sachen verbrannte, einschliesslich ihres Passes. Khalil, der als Kameramann die Proteste rund um den Tahrir-Platz hautnah dokumentierte und dabei nur knapp mit seinem Leben davonkam. Der Dokumentarfilm von Maja Tschumi öffnet ein Fenster in das Leben der jungen Menschen in Bagdad jenseits der Schlagzeilen.

Eva Meienberg

«Immortals», Schweiz, Irak 2024; Regie: Maja Tschumi;
Besetzung: Melak Mahdi, Mohammed Al Khalil.
Kinostart: 24. April

Impressum

Herausgeber

Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz

Innere Margarethenstrasse 26

4051 Basel

Tel. +41 61 363 01 70

E-Mail: info@lichtblick-nw.ch

www.lichtblick-nw.ch

Redaktion

Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,

Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia

Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Roger Wehrli

Bilder Vermischtes: Marie-Christine Andres

Bilder Filmtipp: cineworx.ch

Gestaltungskonzept

Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck

gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen

In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.

Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das

Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf

www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug

Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,

mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Lachen erlaubt!

In der Kirche lachen? Und auch noch an Ostern? Mit dem Osterlachen entdecken zurzeit viele Pfarreien einen alten, beinahe ausgestorbenen Osterbrauch wieder.

Der Brauch des «risus paschalis», des Osterlachens, ist seit dem 9. Jahrhundert nachgewiesen. Zwar fand er nie Eingang in offizielle kirchliche Verlautbarungen, doch war er vor allem im deutschsprachigen Raum sowie in Spanien und Italien verbreitet. Besonders beliebt war er vom 16. bis 18. Jahrhundert.

Er gefiel aber nicht allen. Kritiker warfen den Priestern vor, sich in der Kirche derb und unanständig zu verhalten. Und diese Kritik kam zumindest am Anfang des Brauchs nicht von ungefähr. Es war nicht ungewöhnlich, dass der Priester während der Predigt obszöne Handlungen pantomimisch darstellte oder unanständige Witze erzählte. Kritik gab es auch, weil durch die Witze andere Menschen lächerlich gemacht wurden. An vorderster Front gegen das Osterlachen kämpfte der Basler Pfarrer und Reformator Johannes Oekolompad, der von 1482 bis 1531 lebte. Er beschwerte sich, dass durch diesen Brauch die Menschen «durch respektlose Gebärden und unsinnige Worte» zum Lachen gebracht würden. Er war übrigens auch dafür verantwortlich, dass der Brauch eine Bezeichnung bekam, denn er taufte das zuvor ohne einheitlichen Namen auftretende Phänomen «Osterlachen». Der Begriff entstand also als Zeichen der Abgrenzung. Die Kritik hatte Einfluss auf den Brauch: Ende des 17. Jahrhunderts wurde aus den anstössigen Handlungen und Witzen harmlose, erheiternde Geschichten.

Obwohl der Brauch heute kaum noch bekannt ist, gibt es Theologinnen und Theologen, die sich für das Osterlachen aussprechen. Für die Luzerner Liturgiewissenschaftlerin Birgit Jeggle-Merz ist der Glaube an die Auferstehung Christi von den Toten ein guter Grund für ein Osterlachen. Nach der vierzigtägigen Fasten- und Busszeit könnten die Menschen durch das Lachen leibhaftig erfahren, welche Freude die Überwindung des Todes mit sich bringt. Ausserdem stifte das gemeinsame Lachen Versöhnung.

Leonie Wollensack



Quelle: Ksenia Chernaya auf pexels, mit KI bearbeitet

Drei Osterwitze

«Glauben Sie an eine Auferstehung nach dem Tod?», fragt der Chef. «Ich, ich ... weiss nicht», stammelt der junge Angestellte verlegen, «warum wollen Sie das denn wissen?» – «Weil Ihr Grossvater, zu dessen Beerdigung Sie gestern frei bekamen, Sie am Telefon verlangt.»

Denkt der Pfarrer so für sich: «Ich wünsche mir, dass in meinem Gottesdienst mal ein Wunder geschieht. Dann würden endlich alle glauben.» Und dann passiert es ausgerechnet an Ostern. Eine Dame ruft gegen Schluss: «Herr Pfarrer, ich kann wieder laufen!» Der Pfarrer fällt auf die Knie, lobt Gott und fragt: «Wie ist das geschehen?» Und die Dame antwortet: «Sie haben so lange gepredigt, jetzt ist der Bus weg.»

Nach der Kreuzigung Jesu kommt Nikodemus zu Josef von Arimathäa und bittet ihn, seine Grabstätte für Jesus zur Verfügung zu stellen. Doch dieser will nicht so recht und nennt Ausflüchte: «Ich brauche das Grab für mich und meine Familie.» – Darauf Nikodemus: «Stell dich nicht so an, Josef, ist doch nur übers Wochenende!»

Er macht das Osterlachen wieder populär

In den Medien ging im Jahr 2024 ein Bischof viral, weil er selbst so über seinen Osterwitz lachen musste, dass er kurz nicht weitersprechen konnte: Stefan Oster. Er hat auch wirklich den passenden Namen, um das Osterlachen wieder salonfähig zu machen. Schaut euch hier das Video an:



Und hier gibt es weitere Osterwitze aus den vergangenen Jahren:



Ostergewinnspiel

In diesem Heft wimmelt es regelrecht von Hasen. Aber wie viele sind es eigentlich? Zähle alle Hasen, die du im Mantelteil (S. 1–9 und letzte und vorletzte Seite) finden kannst und sende uns eine E-Mail mit dem Betreff «Ostergewinnspiel» und der korrekten Anzahl bis zum 30. April an: redaktion@lichtblick-nw.ch. Zu gewinnen gibt es das Buch «Ostern ist wie Weihnachten nur mit Hühnern statt mit Engeln – Kinder erklären Ostern».